



Genossenschaftsverband  
Verband der Regionen

# Beschlussvorlagen

zum  
Verbandstag 2021

am 15. Juni 2021

Durchführung als digitale Veranstaltung

Für **Fragen** bezüglich der Beschlussvorlagen wenden Sie sich bitte an:

**Herrn Burkard Hofbeck**

Referent Abteilung Gremien und Mandate

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

0151 7424 3211

[Burkard.hofbeck@genossenschaftsverband.de](mailto:Burkard.hofbeck@genossenschaftsverband.de)



**Beschlussvorlage**  
**zum Tagesordnungspunkt 5**

„Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses“

**Anlagen:**

- Auszug aus dem zusammengefassten Prüfungsergebnis DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin
- Beschlussempfehlung des Verbandsrates
- Jahresabschluss zum 31.12.2020 des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main
- Lagebericht 2020



## Prüfungsergebnis:

Der DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, hat den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. zum 31.12.2020 geprüft.

Auszug aus dem zusammengefassten Prüfungsergebnis:

*„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse*

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“*

## Beschlussempfehlung des Verbandsrates:

Der Verbandsrat hat in seiner Sitzung am 28. April 2021 nach Prüfung des Jahresabschlusses – gem. § 19 (2) Nr. 3 der Satzung des Verbandes in Verbindung mit § 25 Nr. 8 – beschlossen, dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 15. Juni 2021 vorzuschlagen, den Jahresabschluss des Verbandes zum 31.12.2020 zu genehmigen.



**Beschlussvorschlag:**

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen e.V. genehmigt gem. § 25 Nr. 8 der Satzung des Verbandes den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. zum 31.12.2020.**

**Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von EUR 1.422.456,22 wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

Registergericht: Frankfurt am Main  
Registernummer: VR 14109

## Jahresabschluss

31.12.2020

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.  
Frankfurt am Main

### **Bestandteile Jahresabschluss**

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

**1. Bilanz zum 31. Dezember 2020**

**Aktivseite**

	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.921.370,11	1.702.274,31
2. geleistete Anzahlungen	<u>730.016,00</u>	<u>140.000,00</u>
	3.651.386,11	1.842.274,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	9.510.440,38	9.948.108,99
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.001.853,25	5.268.050,28
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>553.878,92</u>	<u>308.455,14</u>
	16.066.172,55	15.524.614,41
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.213.631,88	1.163.631,88
2. Beteiligungen	38.279.123,65	38.279.123,65
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	243.280,00	243.280,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	56.316.529,82	69.949.412,43
6. sonstige Ausleihungen	<u>2.231.734,14</u>	<u>2.601.666,49</u>
	98.284.299,49	112.237.114,45
	118.001.858,15	129.604.003,17
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	2.832.471,38	2.464.336,73
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>2.690,37</u>	<u>2.680,58</u>
	2.835.161,75	2.467.017,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.689.700,90	17.026.749,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	471.966,35	1.144.712,01
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	578.619,16	399.139,60
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.067.137,04</u>	<u>15.115.712,05</u>
	43.807.423,45	33.686.313,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>26.433.016,47</u>	<u>20.575.075,56</u>
	73.075.601,67	56.728.406,33
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>1.113.443,09</u>	<u>889.519,77</u>
<b>Summe der Aktivseite</b>	<u>192.190.902,91</u>	<u>187.221.929,27</u>

		<b>Passivseite</b>	
		31.12.2020	Vorjahr
		EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		125.500.000,00	127.500.000,00
2. Sonderrücklage		<u>0,00</u>	<u>24.930.000,00</u>
		125.500.000,00	152.430.000,00
II. Gewinnvortrag		153.558,84	4.155.013,99
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)		<u>1.422.456,22</u>	<u>-30.931.455,15</u>
		127.076.015,06	125.653.558,84
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.285.342,62		5.911.505,00
2. Steuerrückstellungen	243.000,00		243.000,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>45.409.198,44</u>		<u>45.506.706,44</u>
		50.937.541,06	51.661.211,44
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.473.151,42		3.150.549,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136.178,06		38.435,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.237,99		61.415,19
4. sonstige Verbindlichkeiten	8.330.175,55		5.626.530,43
- davon aus Steuern: EUR 7.024.697,90 (Vorjahr: EUR 4.246.254,81)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 752.326,55 (Vorjahr: EUR 766.527,13)			
		<u>12.953.743,02</u>	<u>8.876.930,44</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		<u>1.223.603,77</u>	<u>1.030.228,55</u>
<b>Summe der Passivseite</b>		<u><u>192.190.902,91</u></u>	<u><u>187.221.929,27</u></u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020**

	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Leistungsentgelte	155.035.721,15	149.265.351,81
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	368.134,65	47.248,97
3. Verbandsbeiträge	27.350.354,78	27.240.684,59
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.112.706,65</u>	<u>19.929.741,79</u>
	<u>186.866.917,23</u>	<u>196.483.027,16</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-50.987,47	-101.802,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-10.535.782,31</u>	<u>-11.683.884,29</u>
	<u>-10.586.769,78</u>	<u>-11.785.686,57</u>
<b>Rohergebnis</b>	<u>176.280.147,45</u>	<u>184.697.340,59</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-107.374.898,44	-108.200.693,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.845.574,21	-59.644.356,34
- davon für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR 4.259.120,78 (Vorjahr: EUR 43.747.439,23)		
	<u>-128.220.472,65</u>	<u>-167.845.049,57</u>
7. Abschreibungen	-5.144.324,43	-4.505.070,72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-41.913.334,49</u>	<u>-43.639.180,16</u>
<b>9. Zwischensumme</b>	<u>1.002.015,88</u>	<u>-31.291.959,86</u>
10. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.022.060,02	1.799.412,51
- davon aus verb. Unternehmen: EUR 297.674,41 (Vorjahr: EUR 301.851,81)		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.134.937,82	2.539.858,28
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.894,26	742.668,26
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-785.986,93	-734.509,68
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-690.334,00</u>	<u>-3.672.212,00</u>
<b>15. Finanzergebnis</b>	<u>726.571,17</u>	<u>675.217,37</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-107.062,66</u>	<u>-114.679,93</u>
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>1.621.524,39</u>	<u>-30.731.422,42</u>
18. Sonstige Steuern	<u>-199.068,17</u>	<u>-200.032,73</u>
<b>19. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<u><u>1.422.456,22</u></u>	<u><u>-30.931.455,15</u></u>

### **3. Anhang**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der Vorgaben für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Die Postenbezeichnungen wurden dem Posteninhalt angepasst.

Zum 01.12.2019 wurden die Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen auf den R+V Pensionsfonds AG ausgelagert. Aus diesem Grund sind die Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar. Das betrifft insbesondere folgende Posten: sonstige betriebliche Erträge, Personalaufwand, Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

#### **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten, vermindert, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen. Auf Gebäude und bewegliche Anlagegegenstände werden lineare Abschreibungen nach betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen und richten sich nach den steuerlichen Abschreibungstabellen, sofern dem im Einzelfall keine betrieblichen Gründe entgegenstehen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem um die Vorsteuer verminderten Anschaffungspreis in Höhe von EUR 800 werden voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sofern die Anschaffungskosten des einzelnen Wertpapiers über dem Nominalwert lagen, erfolgt eine Abschreibung dieses Agios entsprechend der Laufzeit pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Beim Wegfall des Grundes für eine vormalige außerplanmäßige Abschreibung wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Für die in den Wertpapieren des Anlagevermögens enthaltenen Anteile an einem Investment-/Aktienfonds wurde vom Wahlrecht der Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei nicht dauerhafter Wertminderung am Abschlussstichtag Gebrauch gemacht (560 TEUR).

Die unfertigen Leistungen beinhalten in Arbeit befindliche Aufträge und werden zu Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden keine anteiligen Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden ausreichende Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Die in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Deckungskapitalbeträge von Rückdeckungsversicherungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert (Aktivierungswert) bilanziert. Dieser Aktivierungswert wird ggf. auch bei einer Saldierung nach § 246 Abs. 2 HGB zu Grunde gelegt.

Die liquiden Mittel und die Rechnungsabgrenzungsposten werden in allen Fällen mit dem jeweiligen Nennwert angesetzt.

Pensionsrückstellungen für direkte Versorgungszusagen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) nach dem modifizierten Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC "Projected Unit Credit" - Methode) ermittelt. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 2,30 % angesetzt (im Vorjahr: 2,71 % bzw. 2,72 %).

Künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen wurden bei der Bewertung auf Grundlage von vier gebildeten, unterschiedlichen Anspruchsgruppen berücksichtigt. Je nach Gruppe wurden dabei jährliche Trendentwicklungen wie im Vorjahr zwischen 1,00 % und 2,80 %, sowohl für die Renten- als auch für die Anwartschaftsphase, herangezogen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten auch Verpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen (Dienstunfähigkeit) und deferred compensation (Gehalts-umwandlung).

Auf die Vorruhestandsverpflichtungen entfallen TEUR 309 (Vorjahr: TEUR 240), denen Deckungsvermögen (doppelseitige Treuhand) in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 297), das den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Wert entspricht, gegenüberstehen. Aufgrund des Saldierungsgebotes nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Deckungsvermögen mit den Rückstellungen für diesen Teilbereich verrechnet. Diesen Rückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zugrunde und sie werden mittels des modifizierten Teilwertverfahrens angesetzt. Der bei der Abzinsung der Rückstellung angewendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,30 % (Vorjahr 2,71 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Es wurde in diesem Segment für erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen ein Trend von 3,00 % p. a. (Vorjahr: 3,00 % p. a.) und eine Rentendynamik in gleicher Höhe berücksichtigt.

Für die arbeitnehmerfinanzierte steuerbegünstigte Altersversorgung (deferred compensation) sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Vermögensgegenstände zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 126) und Schulden in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen des Verbandes sind durch die Wertpapiere des Anlagevermögens und die in den Sonstigen Vermögensgegenständen befindlichen Rückdeckungsversicherungen bei der R+V Lebensversicherung AG finanziert.

Für Altersteilzeitverpflichtungen wurden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2, Absatz 2 HGB berücksichtigt. Es sind die "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zu Grunde gelegt. Der Rechnungszins ist mit 0,44 % (Vorjahr 0,57 %) angesetzt. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit des betreffenden Personalbestandes. Der Gehaltstrend beträgt wie im Vorjahr 2,80 % p. a.

Bei der R+V Versicherung bestehen für die Altersteilzeitverpflichtungen verrechnungsfähige Vermögenswerte (Deckungsvermögen / doppelseitige Treuhand) in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 264), die den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Wert entsprechen. Aufgrund des Saldierungsgebotes nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Deckungsvermögen mit den Rückstellungen vollständig verrechnet.

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen sind ebenfalls Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB berücksichtigt. Es sind auch hier die "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zu Grunde gelegt. Der Rechnungszins in Höhe von 1,60 % (Vorjahr 1,97 %) wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Es wurde wie im Vorjahr ein Trend für die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenze für die Sozialversicherungsbeiträge von 2,00 % p. a. und ein Gehaltstrend von 2,80 % p. a. berücksichtigt.

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten (Rückstellungen) in Höhe von TEUR 2.048 (Vorjahr: TEUR 445) werden mit den in gleicher Höhe vorliegenden Rückdeckungsguthaben bei der R+V Versicherung gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Bei den Altersversorgungsverpflichtungen und den vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen sind die Erfolgswirkungen aus der Änderung der Rechnungszinssätze im Finanzergebnis erfasst.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden nur für wesentliche Posten gebildet.

*Leerseite zum Austausch gegen den Anlagenspiegel  
Nummerierung Anlagenspiegel: C.*

## D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. BILANZ

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital des Unternehmens		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
GenoPersonalConsult GmbH, Neu-Isenburg	100,0	2019	1.953	2019	178
GenoHotel Baunatal GmbH, Baunatal	100,0	2019	1.132	2019	77
MUW Marketing und Werbung Aktiengesellschaft, Düsseldorf	100,0	2019	688	2019	1
GENO Hotel-Betriebsgesellschaft mbH, Rösrath-Forsbach	100,0	2019	1.032	2019	123
AWADO Vertriebsberatung GmbH, Neu-Isenburg	100,0	2019	824	2019	-328
AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH, Berlin	100,0	2019	82	2019	7
VR Inkasso GmbH, Hannover	74,0	2019	955	2019	448
geno kom Werbeagentur GmbH, Münster	50,0	2019	2.265	2019	21
Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied	23,6	2019	36.656	2019	2.738
GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	2,9	2019	428.309	2019	9.395
DZ 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	0,5	2020	992.419	2020	-62
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	0,2	2019	10.576.018	2019	394.176

Im Jahr 2020 wurde die AWADO Services GmbH, Neu-Isenburg, sowie die AWADO Kommunikationsberatung GmbH, Düsseldorf, mit einem Stammkapital i.H.v. jeweils TEUR 25 gegründet. Das Eigenkapital sowie das Ergebnis der beiden Gesellschaften für das erste Geschäftsjahr liegen noch nicht vor.

In den sonstigen Ausleihungen ist ein Gründungsstockdarlehen gegenüber der Pensionkasse Deutscher Genossenschaften VVaG, Münster über TEUR 322 enthalten. Dieses ist der erste Teilabruf zur unwiderruflichen Darlehenszusage über TEUR 903.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr liegen mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 11.090 (Vorjahr TEUR 12.003) nicht vor.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind:

	Forderungen gegen			
	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169	1.030	579	399
sonstige Vermögensgegenstände	303	114	0	0

Im Posten "sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

- Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen TEUR 11.090  
(Vorjahr TEUR 12.003)
- Stückzinsen auf Wertpapiere des Anlagevermögens TEUR 532  
(Vorjahr TEUR 904)

Die Guthaben bei Kreditinstituten, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (§ 265 Abs. 3 HGB), belaufen sich auf TEUR 24.788 (Vorjahr: TEUR 18.939).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 551. Dieser Unterschiedsbetrag ist für eine Ausschüttung gesperrt.

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	TEUR	TEUR
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Dienstverhältnissen	26.899	30.799
Altersteilzeitverpflichtungen	7.048	6.137
übrige Verpflichtungen	11.462	8.571
	<u>45.409</u>	<u>45.507</u>

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr bzw. über 5 Jahre:

Verbindlichkeiten	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	4.473	3.151	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	136	38	0	0
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	14	61	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	8.330	5.609	0	0

In den nachstehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten sind:

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	110	38	14	61
- sonstige Verbindlichkeiten	26	0	0	0

Am Bilanzstichtag wurden nachstehend aufgeführte Vermögensgegenstände mit einer Zweckbindung verwaltet, die wie Treuhandvermögen behandelt wurden. Die Vermögen werden jeweils in einem eigenen Rechnungskreis mit eigenem Bankkonto, getrennt vom Vermögen des Verbandes, geführt und stellen sich wie folgt dar:

Marketingfonds der Volksbanken Raiffeisenbanken des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. (vormals: regionaler Marketingfonds des Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. sowie Marketingfonds der rheinisch-westfälischen Kreditgenossenschaften):

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2020 TEUR 4.936 (Vorjahr kumuliert: TEUR 4.802). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf TEUR 4.250 (Vorjahr kumuliert: TEUR 3.630). Zweck des Marketingfonds ist es, regionale Marketingmaßnahmen für die Volksbanken und Raiffeisenbanken innerhalb des Verbandsgebietes des Genossenschaftsverbandes - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, zu entwickeln und umzusetzen.

#### Warenmarketingfonds:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2020 TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 303). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 299). Der Zweck des Fonds besteht in der Erweiterung und Verbesserung des Leistungsangebotes im Bereich "Marketing für ländliche Genossenschaften mit Warengeschäft".

Genossenschaftlicher Hilfsfonds des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin, Regionalanteil Frankfurt:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2020 TEUR 43.342 (Vorjahr: TEUR 42.983). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf TEUR 42.467 (Vorjahr: TEUR 41.983).

Der genossenschaftliche Hilfsfonds unterstützt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten begünstigte Mitglieder.

#### Organisationsfonds:

##### a) Organisationsfonds landwirtschaftliche Ware

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2020 TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 451). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2020 auf TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 416).

##### b) Organisationsfonds gewerbliche Ware

Das Vermögen und das Eigenkapital betragen zum 31.12.2020 TEUR 1.185 (Vorjahr: TEUR 1.200).

Der Zweck der Organisationsfonds liegt in der Förderung von innovativen Maßnahmen im weitesten Sinne. Die Förderung soll dazu beitragen, das Ansehen der ländlichen bzw. gewerblichen genossenschaftlichen Rechtsform zu festigen und einen Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Marktposition der Mitglieder der Fachvereinigung zu erreichen.

## II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse (Leistungsentgelte) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Prüfung	86.503	83.332
Bildung/Seminarstätten	35.319	37.187
Beratung	16.126	15.290
Kostenerstattungen	13.595	9.966
Mieterlöse	1.862	2.010
Übrige	1.631	1.480

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind an wesentlichen Posten enthalten:

	TEUR	TEUR
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Auflösung von Rückstellungen	3.460	10.801
Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	48	1.646
Zuschreibungen und Buchgewinne aus Finanzanlagevermögen	330	6.765

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für in Anspruch genommene Fremdleistungen bei der Durchführung von Seminaren und Prüfungen.

Der Rückgang des Personalaufwandes auf TEUR 128.220 (Vorjahr TEUR 167.845) ist i.H.v. TEUR 30.098 auf die Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen in 2019 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende wesentliche Posten:

	TEUR	TEUR
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Reisekosten	6.267	11.093
Aufwendungen für EDV, Kommunikation und allg. Verwaltung	10.286	7.413
Raumaufwendungen und Instandhaltung Gebäude	9.181	7.177
Beitragsaufwendungen	3.365	3.388
Rechts- und Beratungskosten	3.403	3.820
Fortbildungsaufwendungen	1.225	1.478
Repräsentationsaufwendungen	1.331	1.476
Aufwendungen für Versicherungen	1.121	1.231

Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außergewöhnliche bzw. periodenfremde Aufwendungen aus der Zuführung zu den Rückstellungen i.H.v. TEUR 2.070 enthalten.

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Aufzinsungsbeträge für langfristige Rückstellungen:

	TEUR	TEUR
	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	477	3.383
Aufzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	50	78
Aufzinsung der Jubiläumsrückstellungen	158	161
Aufzinsung sonstiger Rückstellungen	5	50

In diesen Aufzinsungsbeträgen sind für das Geschäftsjahr Aufwendungen enthalten, die auf der Änderung des Diskontierungszinssatzes beruhen. Diese betreffen in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr TEUR 270) die Pensionsrückstellungen, in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 28) die Rückstellungen für Altersteilzeit und in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr TEUR 91) die Jubiläumsverpflichtungen.

## E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	TEUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR
Mietverpflichtungen Büroräume	2.807	144
Erbbauszinsen	170	0
Mietverpflichtungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	702	0

Es handelt es sich bei den angegebenen Beträgen um Jahreswerte.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Anzahl Mitarbeiter	1.144	361

Außerdem wurden durchschnittlich 16 Auszubildende beschäftigt.

#### **Mitgliederbewegung:**

	Zahl der Mitglieder
Anfangsbestand am 01.01.2019	2.646
Zugänge 2020	63
Abgänge 2020	84
Bestand zum 31.12.2020	2.625

Die Mitglieder des Verbandsrates sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Gemäß § 16 Abs. 6 unserer Satzung wurden in 2020 Tagegelder und Reisekosten sowie pauschale Entschädigungen für Zeitversäumnisse in Höhe von TEUR 154 gewährt (Vorjahr TEUR 162).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 2.515 (Vorjahr TEUR 3.213).

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 269 (Vorjahr TEUR 59.904). In den Gesamtbezügen für das Geschäftsjahr 2019 sind Einmalzahlungen an die R+V Pensionsfonds AG für die Pensionsansprüche im Zusammenhang mit der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen i.H.v. TEUR 52.890 enthalten.

Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum Jahresende 2020 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.159 (Vorjahr TEUR 3.249).

Zum Bilanzstichtag bestehen unverzinsliche sonstige Ausleihungen an Mitglieder des Vorstandes in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr TEUR 414).

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 100 und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Es ist vorgesehen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.422.456,22 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht:**

Am 10.12.2020 wurde mit der GRA Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ein Kooperationsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2021 abgeschlossen. Die GRA Rechtsanwaltsgesellschaft mbH übernimmt sowohl die Mitarbeiter des Verbandes aus dem Bereich Rechtsberatung als auch die Mandate und führt diese mit Zustimmung der Mandanten eigenständig weiter. Der Verband wird eine eigene Rechtsberatung für seine Mitglieder und Dritte nur noch im Rahmen dieser Kooperation anbieten. Die GRA Rechtsanwaltsgesellschaft mbH erhält für die Leistungen eine Jahrespauschale i.H.v. TEUR 500. Der Übergang von 58 Mitarbeitern erfolgte im Wege einer dreiseitigen Übergangsvereinbarung mit jedem Mitarbeiter.

**Mitglieder des Vorstandes:**

- Ingmar Rega, WP/StB Dipl.-Ing. agr., Vorstandsvorsitzender
- Siegfried Mehring, WP/StB Dipl.-Kfm., stellv. Vorstandsvorsitzender
- Peter Götz, WP/StB Dipl.-Kfm.
- Marco Schulz, WP

## Mitglieder des Verbandsrates:

### **Vorsitzender**

Dr. Peter Hanker  
Vorstandssprecher  
Volksbank Mittelhessen eG

### **stv. Vorsitzender**

Folkert Groeneveld  
Geschäftsführer und  
Bankdirektor  
Agrarhandel und Transport GmbH

### **stv. Vorsitzender**

Markus Bärenfänger  
Vorstandssprecher  
Volksbank Rhein-Erft-Köln eG,  
Hürth  
(ab 01.01.2021 stv.Vorsitzender)

### **stv. Vorsitzender**

Heinz Hüning  
Vorstandsvorsitzender  
Volksbank Heiden eG  
(bis 31.12.2020)

### **stv. Vorsitzender**

Rudolf H. Saken  
Sprecher des Vorstands  
GFT Gemeinschaft  
Fernmelde-Technik eG

Friedrich-Wilhelm Baden  
Vorstandsvorsitzender  
Volksbank Börde-Bernburg eG

Rüdiger Baehr  
Vorstandsvorsitzender  
Raiffeisen-Warengenossenschaft  
Stendal eG

Wilhelm Behrens  
Vorstandsmitglied  
Viehvermarktung Aller-Weser-  
Hunte eG

Dieter Bernhardt  
Vorstandsmitglied  
TIFA eG

Dr. Peter Bottermann  
Vorstandssprecher  
Volksbank Ruhr Mitte eG

Christian Breunig  
Vorstandsvorsitzender  
Energiegenossenschaft  
Odenwald eG

Jürgen Brinkmann  
Vorstandsvorsitzender  
Volksbank eG Braunschweig  
Wolfsburg

Jan Gumpert  
Vorstandsvorsitzender  
Agraset - Agrar-  
genossenschaft eG, Naundorf bei  
Rochlitz

Volker König  
Vorstandsvorsitzender  
MEGA eG

Wilfried Krieg  
Vorstandsvorsitzender  
Agrargenossenschaft eG,  
Welsickendorf

Ulf Lange  
Vorstandsmitglied  
Volksbank Rhein-Lippe eG

Stefan Lohmeier  
Vorstandsmitglied  
Volksbank Raiffeisenbank eG,  
Bad Oldesloe (ab 17.06.2020)

Paul Löneke  
Vorstandsvorsitzender  
Vereinigte Volksbank eG,  
Brakel

Jan Mackenberg  
Vorstandsmitglied  
Volksbank eG  
Osterholz-Scharmbeck

Michael Mahr  
Vorstandssprecher  
Volksbank Darmstadt-  
Südhessen eG

Rudolf Müller  
Vorstandssprecher  
Vereinigte VR Bank Kur- und  
Rheinpfalz eG, Speyer

Karin Schulz  
Vorstandsmitglied  
DENTAGEN  
Wirtschaftsverbund eG  
(bis 31.12.2020)

Henning Seibert  
Vorstandsvorsitzender  
Moselland eG - Winzergenossen-  
schaft -

Prof. Dr. Theresia Theurl  
Aufsichtsratsvorsitzende  
Unsere Münster-Energie eG

Thomas Ullrich  
Vorstandsmitglied  
DZ BANK AG

Paul Uppenkamp  
Geschäftsführer  
Raiffeisen Beckum eG

Karl van Bebbber  
Vorstandsmitglied  
RWG Rheinland eG

Leonhard Zintl  
Vorstandsmitglied  
Volksbank Mittweida eG

**Frankfurt am Main, 02.03.2021**

**Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

Der Vorstand

---

Rega

Mehring

Götz

Schulz

## Lagebericht 2020

### 1. Grundlagen des Verbandes

#### a. Geschäftsmodell des Verbandes

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen ist Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertretung für rund 2.600 Mitgliedsgenossenschaften. Als moderner Dienstleister betreuen wir Unternehmen aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen mit rund acht Millionen Mitgliedern in 14 Bundesländern. Rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Mitglieder und sind Partner, Berater sowie Wegbegleiter für unsere Mitgliedsgenossenschaften. Dabei denken wir nicht nur nach, sondern auch vor: Wir analysieren den Markt und erkennen Trends. Wir geben Antworten auf komplexe Fragen und Sachverhalte und zeigen unseren Genossenschaften Lösungen auf. Dabei greifen wir auf das eigene Team zurück, binden aber auch Netzwerkpartner insbesondere aus dem Verbund ein. Aktiv fördern wir das Genossenschaftswesen durch Gründungsinitiativen sowie eine intensive Interessenvertretung. Wir sind Sprachrohr unserer Mitglieder innerhalb und außerhalb des Verbundes.

Dies alles erfolgt auf der Basis demokratischer Mitbestimmungsstrukturen unserer Mitglieder. Grundlage dieser demokratischen Ausrichtung ist unsere Satzung. Sie ergänzt die gesetzlichen Bestimmungen und bestimmt die Struktur, die Kompetenzen und die Ziele des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen.

Zur Mitgliedernähe zählt auch die regionale Nähe. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen berücksichtigt dies in seiner dezentralen Leistungserbringung, auf Regionalität basierende Gremienstrukturen sowie eine dezentrale Standortpolitik.

Die weitere Ausrichtung und auch die sich daraus abgeleiteten Aktivitäten des Verbandes und der Verbandsfamilie im Jahr 2020 waren geprägt von den intensiven Weiterentwicklungen der zentralen Roadmap entlang unserer strategischen Ausrichtung „Genossenschaftsverband 2022 - Überzeugen durch Leistung“. Im Vordergrund steht dabei die konsequente unternehmerische Aufstellung der Verbandsfamilie auf einen erlebbaren Mitglieder- und Kundennutzen. Insbesondere im Beratungsgeschäft ist eine Wachstumsstrategie über die neue AWADO-Gruppe eingeleitet worden. Wir wollen im Rahmen der Umsetzung des Strategieprojektes unsere Position als größter Regionalverband im genossenschaftlichen Verbund weiter stärken und durch unser Netzwerk auch neue Kundengruppen erschließen. Dies wird getragen von einer in 2019 gestarteten Transformationsagenda und Digitalisierungsoffensive.

Eine wesentliche strategische Weiterentwicklung im Geschäftsjahr bezieht sich auf die Weiterentwicklung der Dachmarke „AWADO“ als Teil der Verbandsfamilie mit den folgenden sechs Gesellschaften, wovon die AWADO GmbH WPG StGB und die AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Netzwerkgesellschaften sind, die übrigen sind Tochterunternehmen:

- AWADO GmbH WPG StBG
- AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
- AWADO Kommunikationsberatung GmbH
- AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH<sup>1</sup>
- AWADO Services GmbH
- AWADO Vertriebsberatung GmbH

Ziel ist es, den Anforderungen des Marktes und den Mandanten noch besser in Prüfung und Beratung sowie in Spezialfeldern gerecht zu werden. Auf Basis dieser klaren Zielsetzung, dem konsequenten Ausbau der Geschäftsaktivitäten auch außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes sowie durch die Synergien innerhalb der neuen Unternehmensgruppe zusammen mit dem Verband können wir wiederum mit frischen Ideen die genossenschaftliche Gemeinschaft stärken. Unsere Mission ist es, Mandanten in ihrem Sinne unterstützen, sie kompetent beraten, einen umfassenden und schnellen Service aus einer Hand bieten und zugleich unsere vielen guten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeit langfristig begeistern. Prägend bleiben auch in der erweiterten Verbandsfamilie die Werte Vertrauen, Ehrlichkeit, Loyalität und Verantwortungsbewusstsein als hohes Gut.

Darüber hinaus erreichten wir viele wichtige Meilensteine auf diesem Weg des Verbandes:

- Projektstart Digitale Vertriebsplattform und „Going Live“ regionaler Vertriebsformate und Pilotierung PREZI in der Kundenbetreuung
- Start der Prüfung 3.0 und des Mandantenportals EasyGeno
- „Going Live“ des Zentralen Ressourcenmanagements in der Prüfung
- Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung
- Start eines Change-Projektes zum Strategie-Alignment, zur Führungskultur sowie zur Einbindung und Beteiligung der Mitarbeiter auf dem Weg in die gemeinsame Zukunft
- Start der Initiative „Women Up“, Fortsetzung des Leadership-Development-Programms für potentielle Führungskräfte und Anlaufen eines eigens entwickelten dualen Studiengangs
- Start des neuen Karriereportals „& DU“ sowie gezielte Investition in das „Employer Branding“
- Pilotierung von „New-Work“ und Realisierung eines „Multi-Space“-Konzeptes in Neu-Isenburg auf zwei Etagen als Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung unserer Büro- und Arbeitswelten
- Aufbau eines Kundenauftragsmanagements und Abschluss des Pricingprojektes
- Umsetzung des Projektes „Unified Communications“ und Einführung qualifizierter elektronischer Signaturen zum vernetzten, flexiblen und ortsunabhängigen Arbeiten.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen werden wir mit Kraft und Energie weitere, langfristig wirksame Entwicklungen zugunsten des Mitglieder- und Kundennutzens und des profitablen Wachstums der Verbandsfamilie verfolgen. „Überzeugen durch Leistung“ und „AWADO – Gemeinsam. Stark.“ soll für unsere Mitglieder, Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei täglich erlebbar bleiben.

---

<sup>1</sup> Antrag zur Umbenennung der GRA Rechtsanwaltsgesellschaft mbH beim Registergericht eingereicht

## **b. Standorte**

Entlang der konsequent an den Mitgliedern und Kunden orientierten Ausrichtung verfolgt der Verband die regionale Aufstellung seiner Prüfungs- und Beratungsleistungen sowie Betreuungsaktivitäten. Dies wird wirkungsvoll durch eine dezentrale Standortstrategie unterstützt.

Verwaltungssitze unterhält der Verband in Neu-Isenburg, Düsseldorf und Hannover.

Darüber hinaus bieten wir über unsere Geschäftsstellen in Berlin, Baunatal, Forsbach, Leipzig, Münster, Rendsburg und Schwerin entsprechende Betreuung und individuelle Dienstleistungen und damit verbunden direkte Ansprechpartner für unsere Mitglieder in den Regionen mit Zugriff auf das gesamte Verbandsnetzwerk an.

Bildungsstätten der GenoAkademie betreiben wir in den GenoHotels in Baunatal und Forsbach. Ergänzt wird das Angebot um unsere Berufsschule GenoKolleg in Münster.

Im Rahmen der Weiterentwicklung seiner Standortstrategie hat der Verband im Dezember 2020 beschlossen, einen zusammen mit der DZ BANK eingeleiteten Letter of Intent (LoI) mit dem Ziel zu vereinbaren, an den Standorten Düsseldorf und Hannover eine gemeinsame Immobilienentwicklung und -nutzung anzustreben. Hierbei würde die DZ BANK zukünftig am Standort Hannover in einem ersten Schritt in die Immobilie des Verbandes als Mieter einziehen, während der Verband am Standort Düsseldorf in dem zweiten Schritt in die Immobilie der DZ BANK am Hauptbahnhof einzieht. Der LoI wurde im Januar 2021 abgeschlossen. Mit diesem auch als „Doppelpass“ bezeichneten Schritt sind die Absichten verbunden, neben der Verbesserung der langfristigen Immobilienrentabilität und der Stärkung der Werthaltigkeit der jeweils eigenen Immobilien, u.a. durch Flächenoptimierung und Shared-Services, auch eine Aufwertung der Arbeitsumgebung für die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen sowie eine deutlich höhere Vernetzung und Vitalisierung in den Standorten durch diese Konzentration im Verbund zu bewirken.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Konjunkturelle Entwicklung**

Die Weltwirtschaft stand 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) brach gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % angestiegen war. Die privaten Konsumausgaben sanken um 6,0 %, so deutlich wie noch nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik. Viele Verbraucher mussten Einkommensverluste hinnehmen, etwa, weil sie von Kurzarbeit betroffen waren, oder weil sie arbeitslos wurden. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,0 % im Vorjahr auf 5,9 %. Durch Hilfspakete der Bundesregierung konnten die Auswirkungen aus dieser Krise abgemildert werden. Zusätzlich stabilisierend wirkten die um 0,7 % erhöhten staatlichen Konsumausgaben.

Im Zuge der Krise verminderte sich der Preisauftrieb spürbar. Die Inflationsrate, gemessen am amtlichen Verbraucherpreisindex, zeigte im Jahresverlauf einen Abwärtstrend. Im Jahresdurchschnitt 2020 stiegen die Verbraucherpreise um 0,5 % und damit deutlich schwächer als im Vorjahr (1,4 %).

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde im vergangenen Jahr ebenso maßgeblich vom Verlauf der Corona-Pandemie beeinflusst. Unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown im März 2020 herrschte an den Finanzmärkten hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Folgen. Die Aktienkurse erlebten einen deutlichen Rückgang, Rohstoffpreise gaben spürbar nach.

Weltweit stützte die Wirtschaftspolitik die Konjunktur durch breit angelegte expansive Maßnahmen. Neben diverser nationaler Konjunkturprogramme schnürte die EU Pakete mit einem Umfang von 500 bzw. 750 Milliarden Euro, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzufedern bzw. den Wiederaufbau nachhaltig zu gestalten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Geldpolitik im vergangenen Jahr nochmals deutlich expansiver ausgerichtet. Die Leitzinsen wurden dabei nicht verändert. Allerdings weitete das Eurosystem die unkonventionellen Maßnahmen deutlich aus, insbesondere die Wertpapierkäufe. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Wertpapiere im Umfang von netto rund 1.087 Mrd. Euro erworben.

Durch diese Maßnahmen gestützt erholten sich die Finanzmärkte vergleichsweise rasch von dem Coronaschock. Bereits Ende August übertrafen die weltweiten Aktienkurse erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Der DAX legte im Jahresverlauf um 3,5 % zu und schloss zum Jahresende bei 13.718 Punkten. Positiv entwickelten sich im vergangenen Jahr insbesondere Werte, deren Güter oder Dienste aufgrund der Pandemie besonders gefragt waren.

### **Entwicklungen bei unseren Mitgliedern**

Die Anzahl unserer Mitgliedsunternehmen hat sich im Jahr 2020 insgesamt um 21 auf 2.625 reduziert. In dieser Zahl sind 15 Verschmelzungen enthalten, wovon 11 auf Kreditgenossenschaften entfallen. Dies folgt weiterhin der Ratio zu größeren Einheiten, um den Herausforderungen des Marktumfeldes in Bezug auf Regulatorik und Geschäftsstrategie zu begegnen. Als Abgang sind 69 Mitglieder zu verzeichnen. Demgegenüber stehen 53 Neugründungen in 2020, was die Attraktivität der Rechtsform unterstreicht.

Die **Kreditgenossenschaften** haben in 2020 den Konzentrationsprozess durch Fusionen – wenn auch vermindert – weiter fortgesetzt. Bei unseren Mitgliedern in der Fachvereinigung Kredit sind im Geschäftsjahr 11 Verschmelzungen zu verzeichnen. Zum Jahresende sind 349 (Vorjahr 360<sup>2</sup>) Primärinstitute bei uns Mitglied. Die Gründe für diese Entwicklung liegen auch in dem Ziel, sich in einem stark veränderten Geschäftsumfeld mit Digitalisierung, Wettbewerbsveränderungen sowie Herausforderungen durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld und Regulatorik weiterhin erfolgreich positionieren zu können.

Alle Kreditgenossenschaften im Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. stützen sich auf die Ideen von Raiffeisen und Schulze-Delitzsch. Sie zählen 7,4 Millionen Mitglieder und rund 16,9 Millionen Kundinnen und Kunden, um deren Belange sich rund 68.358 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern. Die gemeinsame Bilanzsumme der durch uns geprüften

---

<sup>2</sup> Anpassung des Vorjahreswertes von 359 auf 360 aufgrund geänderter Zuordnung im Berichtskreis

Kreditgenossenschaften beträgt 522 Mrd. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10,4 % erhöht. Ihre Kundeneinlagen betragen 375 Mrd. EUR. Diesen stehen Kredite im Volumen von 325 Mrd. EUR gegenüber. Rechnet man das nicht bilanzwirksame Vermittlungsgeschäft an die Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit ein, beträgt das betreute Kundenvolumen dieser Institute 952 Mrd. EUR.

Die **Warengenossenschaften** (Ware) bilden zahlenmäßig die größte Mitgliedergruppe des Verbandes und decken darüber hinaus nahezu alle Branchen der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ab. 2.251 (Vorjahr: 2.261) Genossenschaften sind insgesamt in den vier Fachvereinigungen der Agrargenossenschaften, der landwirtschaftlichen sowie der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie der Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften zusammengeschlossen. Ihre Wertschöpfung – gemessen an ihrem Umsatz – beträgt insgesamt rund 43 Mrd. EUR (Vorjahr: 48,2 Mrd. EUR).

Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus in 2020 stellte die gesamte Volkswirtschaft und damit auch die Genossenschaften quer über alle Branchen vor nie gekannte Herausforderungen, wobei aufgrund der heterogenen Geschäftsmodelle und der verschiedenen Branchenzugehörigkeit der Geschäftsbetriebe die einzelnen Genossenschaften ganz unterschiedlich betroffen waren. Aus den verschiedenen Fachvereinigungen der Warengenossenschaften berichteten in erster Linie diejenigen Genossenschaften von Liquiditätsproblemen, deren Mitglieder von heute auf morgen ihre Betriebe durch behördliche Anordnungen schließen mussten bzw. eine hohe Anzahl von Stornierungen zu verzeichnen hatten, insbesondere bei Genossenschaften aus den Branchen Gaststätten, Restaurant und Hotel. Aber auch Genossenschaften aus den Bereichen Kultur, Beförderung (Taxi), Hallenbetrieb, stationärer Einzelhandel, Schuhmacherhandwerk – um nur einige Beispiele zu nennen - signalisierten Umsatzeinbrüche – teils gravierend, teils schleichend. Demgegenüber verzeichneten Genossenschaften und deren Mitglieder aus anderen Branchen erfreulich überdurchschnittlich hohe Umsätze wie Konsumgenossenschaften und Genossenschaften der Digitalisierungs-, Handwerks- sowie Heimbaubranche. Auf die Energiegenossenschaften zeigte die Corona-Pandemie dagegen nahezu keine Auswirkungen.

Die Anzahl der **Agrargenossenschaften** hat sich im Jahresverlauf 2020 um 15 Mitglieder auf 527 verringert. Es konnten drei Zugänge in der Fachvereinigung verzeichnet werden. Zur Fachvereinigung zählen 148 Agrargenossenschaften aus Brandenburg, 129 aus Sachsen, 105 aus Mecklenburg-Vorpommern, 89 aus Thüringen, 53 aus Sachsen-Anhalt sowie zwei aus Niedersachsen und eine aus Schleswig-Holstein. Die Agrargenossenschaften als mittelständische Mehrfamilienunternehmen mit über 20.000 Mitgliedern bieten je Unternehmen rund 27 Mitarbeitenden inkl. Auszubildenden einen Arbeitsplatz. Sie stellen damit wichtige, in vielen Orten oft den größten Arbeitgeber im ländlichen ostdeutschen Raum dar.

Im Berichtsjahr wies die Fachvereinigung der **Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften** 655 Mitglieder auf (Vorjahr: 644). Diese erwirtschafteten einen Umsatz in Höhe von über 0,3 Mrd. EUR. (Vorjahr: 0,4 Mrd. EUR). In der Fachvereinigung der **Gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** waren im Geschäftsjahr 647 (Vorjahr: 638) Mitglieder zusammengeschlossen. Ihre Wertschöpfung – gemessen im Umsatz – beträgt geschätzt rund 25,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 29,4 Mrd. EUR).

In der Fachvereinigung der **Landwirtschaftlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** hat sich die Anzahl der Genossenschaften von 437 Mitglieder (2019) auf nunmehr 422 in 2020 verringert.

Neben Abgängen aus Verschmelzungen waren im Wesentlichen planmäßige Liquidationen - die sich insbesondere im Rahmen erfolgreich erfüllter und abgeschlossener Förderaufträge ergeben haben - für diese Entwicklung verantwortlich.

Die in unserem Verband aktiven Genossenschaften dieser Fachvereinigung erzielten Umsätze in Höhe von rund 15,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 17,7 Mrd. EUR) in den Segmenten landwirtschaftlicher Handel, Molkereien, Fischerei- und Winzer-genossenschaften, Vieh- und Fleischwirtschaft, Obst, Gemüse, Gartenbau sowie im Bereich Baustoffe, Raiffeisen-Märkte und Mineralöle.

Im Rahmen der durch Corona zusätzlich beschleunigten strukturellen Entwicklung haben und werden die genossenschaftlichen Verbundeinrichtungen noch enger miteinander kooperieren und ihre Positionen und Beteiligungen weiter vernetzen. In der Anzahl zwar abnehmend, aber in ihrer Größe und strategischen Ausrichtung breiter gefestigt, können sie sich damit an der Seite ihrer landwirtschaftlichen Mitglieder im dynamischen Wettbewerb weiter als starker Partner verlässlich engagieren.

Sehr positiv verlief die Unterstützung bei **Neugründungen** in allen Fachvereinigungen. Insgesamt waren im Jahr 2020 in unserem Verbandsgebiet 63 Zugänge (Vorjahr 48) zu verzeichnen, wovon 53 auf neu gegründete Genossenschaften entfielen. Dies zeigt, dass das Genossenschaftsmodell insbesondere für eine regionale Versorgung mit Lebensmitteln und Dienstleistungen, medizinischer Versorgung, bezahlbarem Wohnraum, Energieversorgung und Handel den Schlüssel für die Lebensqualität von Menschen und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen darstellt – mit ansteigender Bedeutung.

Das Jahr 2020 war auch im Projekt **Schülergenossenschaften** stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Trotz der schwierigen Situation, insbesondere durch die zeitweiligen Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen, konnten vier Gründungsworkshops durchgeführt und auch einige Neugründungsprojekte, insbesondere in NRW, initiiert werden. Dass das Interesse für das Projekt nach wie vor groß ist, zeigte sich beispielsweise bei einer digitalen Informationsveranstaltung für potentielle Partnergenossenschaften in Hessen sowie Interessensbekundungen aus weiteren Bundesländern am Projekt Schülergenossenschaften. Erfreulicherweise konnten auch im Jahr 2020 Schülergenossenschaften wieder Auszeichnungen entgegennehmen. Insgesamt begleiten wir rund 120 Schülergenossenschaften.

## **b. Geschäftsverlauf**

Die Corona-Krise haben wir als Verbandsfamilie bei allen entstandenen Herausforderungen bislang gut meistern können und darüber hinaus diese Pandemie so weit möglich auch als Chance verstanden und genutzt. Die Mitte März eingerichtete und institutionalisierte Corona-Task-Force hatte daher zum einen die vorrangige Aufgabe, die notwendigen gesundheitssichernden Maßnahmen und Regelungen für unsere Mitarbeitenden und Kunden zu gewährleisten. Daneben hatte sie aber auch das Ziel, den Geschäftsbetrieb entlang der einzelnen Geschäftsbereiche und Servicefunktionen zu adjustieren und damit die Betriebsfähigkeit sicherzustellen. Seit Mitte März ist der Großteil der Belegschaft im digital vernetzten, mobilen Arbeiten aktiv. Bereits Ende März 2020 haben Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung die Gesamtbetriebsvereinbarung „Corona-Pandemie“ vereinbart und damit

das Arbeiten in der Krise auf ein sicheres Fundament gestellt. So konnten wir insgesamt für unsere Mitglieder und Kunden den Betrieb auch in dieser globalen Krise gewährleisten.

## **Prüfungstätigkeit**

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Prüfungsbereiche lag unverändert in der Durchführung der gemäß § 53 ff. GenG (bei Kreditgenossenschaften i. V. m. § 340k HGB) vorgeschriebenen Prüfungen unserer Mitgliedsgenossenschaften. Für die Kreditinstitute kamen zudem die in § 29 KWG und §§ 84 und 89 WpHG normierten Prüfungspflichten (vor allem Prüfung der Einhaltung der geldwäscherechtlichen Bestimmungen sowie des Depot-, Wertpapierdienstleistungs- und Wertpapiernebenleistungsgeschäftes) hinzu.

Die gesetzlichen Prüfungen der **Kreditgenossenschaften** einschließlich der Jahresabschlussprüfungen zum 31. Dezember 2019 konnten nahezu fristgerecht und gesetzeskonform bis zum 31. Mai 2020 abgeschlossen werden. Einzelne Terminüberschreitungen standen primär im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem im Frühjahr verhängten Lockdown.

Neben der Durchführung von gesetzlichen Abschlussprüfungen wurden individuelle prüfungsnahe Beratungen und sonstige Dienstleistungen im zunehmenden Umfang abgewickelt. Die Nachfrage nach solchen individuellen Leistungen war aufgrund der fortschreitenden Regulatorik, der zunehmenden Komplexität in der Geschäftstätigkeit der Kreditgenossenschaften und des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes unverändert hoch. Um diesen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, war es unser Ziel, den Bestand unserer Prüfungskräfte weiter auszubauen. Insbesondere in den bankspezifischen Feldern Gesamtbanksteuerung, Kreditgeschäft, Aufsichtsrecht/Meldewesen, Rechnungswesen, IT/Bankanwendungsverfahren, Geldwäscheprävention und Wertpapierhandels-gesetz konnten wir einen stetigen Anstieg der Prüfungs- und Beratungspotenziale wahrnehmen. Um diese Potenziale heben zu können, haben wir auch den weiteren Aufbau der entsprechenden Spezialistenteams konsequent durch zielgerichtete Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch durch das Recruiting juniorer und seniorer Fachkräfte vorangetrieben. Daneben wurde in 2020 organisatorisch ein eigener Spezialistenbereich geschaffen, der eng mit der AWADO-Gruppe verzahnt ist und so optimierter zu einer weiteren Hebung der Wachstumspotenziale beitragen konnte.

Trotz der durch den Fachkräftemangel unverändert allgemein angespannten Arbeitsmarktlage konnten wir unsere geplante Zielgröße von 511 operativen Prüfungskräften einschließlich Spezialisten vollständig erreichen und somit um 24 Prüfungskräfte aufstocken. Hierin zeigt sich auch, dass unsere Arbeitgebermarke zunehmend an Bedeutung gewinnt. So konnten die individuellen prüfungsnahen Beratungen und sonstige Dienstleistungen um gut 20 % gesteigert werden, und in Verbindung mit einem modifizierten Preismodell wurden die für 2020 geplanten Umsatzerlöse - trotz der belasteten Einflüsse durch die Corona-Pandemie - nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen. So liegen die Umsatzerlöse in 2020 mit 76,5 Mio. EUR um 7,4 Mio. EUR oder 10,6 % über dem Vorjahresumsatz von 69,1 Mio. EUR.

Für die **Waren-genossenschaften** erfolgten die Prüfungen bis zum Jahresende 2020. Für diese Genossenschaften wurden im Besonderen Prüfungen nach § 53 Abs. 1 und 2 GenG sowie weitere nach § 53 Abs. 1 GenG mit einer freiwilligen Erweiterung um eine Jahresabschlussprüfung durchgeführt. Insgesamt fanden in 2020 für die ländlichen und gewerblichen Waren-, Agrar-, Energie- und

Wohnungsbaugenossenschaften 1.568 (Vorjahr 1.460) gesetzliche Prüfungen statt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Genossenschaften, deren Bilanzsumme 2 Millionen Euro nicht übersteigt, die Prüfung nur in jedem zweiten Geschäftsjahr stattfindet gemäß § 53 Abs. 1 GenG. Die Zahl der in der Ware eingesetzten Prüfungskräfte lag in 2020 bei 142 (Vorjahr: 142). Der Erlösanteil beträgt für das Berichtsjahr 15,5 Mio. EUR (gegenüber einem Vorjahresniveau in Höhe von 15,8 Mio. EUR).

Im Frühjahr 2020 startete das Projekt Prüfung 3.0 und umfasst acht Teilprojekte, die zu einer effizienteren und modernen Prüfungsdurchführung im Genossenschaftsverband beitragen sollen. Die Teilprojekte betreffen dabei u. a. die Einführung der elektronischen Signatur der Prüfungsberichte und Testate, zwei Kompendien zur effektiven Prüfungsdurchführung – davon eines für den Warenbereich –, ferner die Umsetzung von Prozessmodellierungen sowie ein zugehöriges Kommunikationskonzept zur Umsetzung der neuen Ansätze.

Ein weiterer Meilenstein zur Stabilisierung der Ertragslage des Verbandes betraf im Berichtsjahr den Start der Umsetzung der Abrechnung nach Verlässlichkeitspauschalen unserer Prüfungsleistungen ab Juni 2020. Die Verlässlichkeitspauschalen im Bereich Prüfung sind so konzipiert, dass sie sowohl die übergreifende konjunkturelle Lage, die Besonderheiten in bestimmten Regionen und die spezifische Mandantensituation umfassend berücksichtigen und den Mandanten auf der anderen Seite eine verlässliche Indikation über die voraussichtlichen Prüfungskosten bieten.

Im Oktober 2020 startete der Einsatz von „easyGeno“, das neue Prüfungs- und Informationsportal des Verbandes. Dieses richtet sich speziell an Genossenschaften, bei denen entweder der Umsatz unter drei Millionen EUR oder die Bilanzsumme unter 1,5 Millionen EUR liegt. Die Branchenvielfalt ist groß und reicht von der Agrar- über die Energie- bis hin zu Ärzte- sowie Sozial- und Kulturgenossenschaften. Ein großer Teil dieser Genossenschaften wird von engagierten ehrenamtlichen Vorständen geleitet, die keine große Erfahrung mit den gesetzlichen Anforderungen bei Prüfung und Bilanzierung haben. Die neue Internetplattform easyGeno informiert und leitet die Vorstände hinsichtlich der Herstellung der Prüfungsbereitschaft und ermöglicht gleichzeitig die digitale Kommunikation während der Prüfung sowie die medienbruchfreie Durchführung der Prüfung. Die damit verbundenen Kostenvorteile sollen über niedrigere Preise an die Mitglieder weitergegeben werden.

## **Bildung und Hotelbetriebe**

Die **GenoAkademie** hat für sich in ihrer Strategie verankert, der persönliche und digitale Bildungsexperte zu sein und als Visionär auch technisch und methodisch die Rolle eines Vordenkers zu übernehmen. Dass dies wie im Jahr 2020 auf die Probe gestellt wird, hat niemand vorausahnen können und keiner hat sich dies gewünscht. Umso mehr kann die GenoAkademie auch unter diesen bisher noch nie da gewesenen Rahmenbedingungen auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Die Tatsache, dass hier schon zuvor Projekte und Maßnahmen initiiert wurden, welche die digitale Transformation in der GenoAkademie vorantreiben sollten (z.B. iPad im Training und Vertrieb), hat sich in 2020, wenngleich so nicht erwartet, bereits ausgezahlt. Durch das methodische Know-How, die moderne technische Ausstattung und eine hohe Leistungs- und Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte die GenoAkademie bereits im ersten Lockdown schnell von analogen auf digitale Formate umstellen und somit den Bildungs- und Personalentwicklungsbedarf der meisten Genossenschaften auch in der Pandemie bedienen. Auch mit Blick auf das Infektionsgeschehen und den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich diese Struktur

positiv ausgewirkt, da fast friktionslos eine Umstellung auf mobiles Arbeiten auch für unsere Mitglieder und Kunden möglich war.

Im originären Bildungsgeschäft sind dadurch die Umsatzerlöse um rund 5 % zurückgegangen, was für ein Unternehmen, das traditionell stark im Präsenzggeschäft verankert ist, ein bemerkenswertes Ergebnis darstellt. Die Umstellung auf digitale Formate einhergehend mit weniger persönlichen Kontakten auf Grund der Pandemie hat konsequenterweise auch an bestimmten Stellen zu Kosteneinsparungen geführt, so dass ein Ergebnis über Planniveau erreicht werden konnte. Dies auch, weil z.B. mit den digitalen Mitglieder- und Vertreterversammlungen neue Produkte entwickelt wurden, die erfolgreich am Markt implementiert werden konnten.

Diese erfreuliche Entwicklung ist auch für das **GenoKolleg** zu konstatieren. Die Tatsache, dass hier bereits vor drei Jahren damit begonnen wurde, die Schulklassen und den Unterricht methodisch auf digitales Lernen im Unterricht (sog. iPad-Klassen) umzustellen, war wesentliche Basis dafür, dass auch hier quasi ad hoc auf Distanzlernen umgestellt werden konnte, ohne dass es zu größeren Einschränkungen qualitativer Art gekommen ist. So konnten wir im GenoKolleg auch in den für Schulen (gilt damit auch für Berufsschulen) schwierigen, sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen den Unterricht unserer Schüler gewährleisten, teilweise komplett im Digitalformat, teilweise hybrid und es gab auch immer wieder Phasen, wo Präsenz möglich war.

Insgesamt konnten die Erlöse des GenoKollegs fast auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Entgegen der Entwicklung im Bildungsbereich konnten unsere beiden Tagungshotels in Baunatal und in Forsbach (**GenoHotel Baunatal GmbH** und **GENO Hotel-Betriebsgesellschaft mbH**) ihre Leistungen in den schon angesprochenen Lockdowns weder digitalisiert noch anderweitig erbringen. Somit folgte auf einen guten Geschäftsverlauf am Anfang des Jahres ein signifikanter Umsatzeinbruch. Wenngleich im Früh- und Spätsommer wieder stärkeres Geschäft möglich war, konnten die Kapazitäten nicht voll ausgeschöpft werden, bevor es im November dann wieder stärkere Einschränkungen bis hin zum nahezu kompletten Lockdown zur Eindämmung der Corona-Pandemie gab. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich seit Anfang April (in unterschiedlicher Dimension) in Kurzarbeit. Die Umsatzrückgänge von fast 50 % konnten durch Kosteneinsparungen nicht kompensiert werden, so dass beide Hotels mit erheblichen Verlusten aus dem Jahr herausgehen. Auf Grund der guten Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation ist dies jedoch nicht kritisch und kann aus eigener Kraft gestemmt werden.

### **Betreuungs- und Beratungstätigkeit**

Die Betreuungs- und Beratungstätigkeiten des Verbandes und seiner Einrichtungen erstrecken sich über alle fünf Fachvereinigungen und sind im gesamten Verbandsgebiet auch regional verankert.

### **Betreuung und Betriebswirtschaftliche Beratung Kreditgenossenschaften**

Das Angebot über den Verband oder seine Einrichtungen beinhaltet die Schwerpunkte Markt & Vertrieb, Produktion, Steuerung und Personal.

Der **Bereich Marketing Banken** umfasst das strategische Marketing sowie die Geschäftsführung des Marketingfonds der Volksbanken und Raiffeisenbanken des Genossenschaftsverband - Verband der Regionen. Die Abteilung Strategisches Marketing koordiniert weiterhin die Umsetzung der vom BVR unter unserer Mitwirkung entwickelten Marketing- und Vertriebsprojekte bei unseren Kreditgenossenschaften. Im Fokus standen insbesondere die Projekte Kundenfokus 2020, die Digitalisierungsoffensive sowie die Strategieagenda 2030. Die Abteilung Marketingfonds führt die Geschäfte des zum 01.01.2020 zusammengeführten Marketingfonds. Hier wurden aufgrund der Corona-Pandemie deutliche Veränderungen im Leistungsangebot vorgenommen. Insbesondere Präsenzveranstaltungen und geplante Events mussten teilweise ersatzlos abgesagt oder durch digitale Formate ersetzt werden. Die Durchführung der regionalen Kampagnen war von den Auswirkungen der Pandemie weitgehend unberührt. Der Umsatz für 2020 liegt mit 1,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

**Die AWADO Gruppe** unter dem Dach des Verbandes hat sich im Berichtsjahr vergrößert um drei neue Gesellschaften im Netzwerk. Von Rechtsberatung über Prozessberatung und Managed Services bis hin zur Kommunikationsberatung – die AWADO Gruppe bietet Beratungsdienstleistungen mit einem breiten Spektrum an Fachexpertise. Mit diesen Gesellschaften kommen wir dem steigenden Bedarf unserer Mitglieder an Beratungen nach.

Die Entwicklung neuer Dienstleistungen zur „Nachhaltigkeit“ (CO<sup>2</sup>-Bilanzierung, Klimamanagement, Energieeffizienzberatung) wurde trotz der erschwerenden Corona-Pandemie intensiv vorangetrieben.

2020 war das erste volle Geschäftsjahr der **AWADO Vertriebsberatung GmbH**. Der Umsatz konnte gegenüber dem fünfmonatigen Rumpfgeschäftsjahr 2019 von rund 1,3 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR gesteigert sowie der Personalbestand ausgebaut werden. Seit Anfang 2020 verfügt die Gesellschaft über ein eigenes Innovationsteam, dem "Digital LAB", in dem technische Fachexperten an Themen wie Robotic Process Automation, Predictive Analytics, Smart Data-Lösungen, Data Science, Business Intelligence und IDA-Reporting arbeiten und die Beratungsmannschaft vor Ort in den Projekten unterstützt. Zur Kundenschnittstelle haben wir mit zwei weiteren Regionalleitern die Vertriebsstruktur der Gesellschaft regionaler und persönlicher ausgebaut. Die Leistungserbringung konnte in Teilen in digitaler Form - z.B. Workshop und Prozesserhebungen - durchgeführt werden. Die Gesellschaft richtet ihren Beratungsansatz konsequenter an der Bankperformance in Vertrieb und Produktion aus und unterstützt die Umsetzung in Transformationsprojekten beim Kunden durch Bündelung und Steuerung der zahlreichen Veränderungsvorhaben.

Die **AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH** ist als weitere Unternehmensberatungsgesellschaft auf die Schwerpunkte Agrar-, Energie- und Umweltberatung fokussiert. Ihre Funktion als Spezialist für Fördermittelrecherchen und geförderte Beratung wurde insbesondere durch die Etablierung eines weiteren Produktes gestärkt. Der Umsatz lag im Jahr 2020 mit 0,7 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Das geplante Wachstum konnte insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie nicht erreicht werden.

Gegenstand der seit 01.08.2020 aktiven neuen **AWADO Services GmbH** ist die Erbringung betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und strategischer Beratungsleistungen sowie der Aufbau und der Betrieb von Shared und Managed Services. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden hierfür die Dienstleistungsangebote für die Themenfelder Prozessberatung, Digitalisierung und Weiterentwicklung von Betriebsmodellen sowie Projekt- und Portfoliosteuerung forciert. Der Umsatz des Rumpfgeschäftsjahres belief sich auf 0,2 Mio. EUR.

Die zum Jahresende hin gegründete **AWADO Kommunikationsberatung GmbH** geht im Jahr 2021 mit ihren speziell entwickelten Dienstleistungsprodukten aktiv in den Markt. Bereits jetzt ist schon eine entsprechende Nachfrage nach unseren Leistungen zu verzeichnen. Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit sind digitale Kommunikationsleistungen (VR-Works, BeSocial, Homepages für Nichtbanken), PR-Beratungen sowie Managed Services im PR-Bereich (Externe Pressestellen).

Die geschäftliche Entwicklung der **GenoPersonalConsult GmbH** hat trotz der Einschränkungen und Belastungen durch die Corona-Pandemie einen guten Verlauf genommen. Durch die ergänzende Nutzung digitaler Lösungen sowohl im Recruiting, bei Assessment-Centern, als auch in Workshop- und Coachingformaten konnten auch im Jahre 2020 unsere Kunden bei der Besetzung und Entwicklung im Vorstands- und Führungskräftebereich wirksam unterstützt werden.

Eine personelle Verstärkung und der Ausbau des Anzeigengeschäftes – bei deutlichen Preisvorteilen für die Kunden – führten zu einer leicht über Plan liegenden Umsatzausweitung auf (1,6 Mio. EUR). Die Phase des ersten Lockdown wurde für eine umfassende Studie zu Führungs- und HR-Situation genutzt. Die Ergebnisse wurden über Print- und digitale Medien veröffentlicht und dienen auch als Basis für die Weiterentwicklung unserer Führungsberatung. Das neue BVR-Kompetenzmodell wurde früh durch Seminar- und Workshopangebote unterstützt und findet in kundenindividuellen Management-Audits und Assessment-Centern Anwendung. Die Vergütungsstudie für die 2. und 3. Führungsebene in Genossenschaftsbanken konnte im Jahr 2020 ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden.

#### **Betreuung und betriebswirtschaftliche Beratung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften**

Insgesamt sind im Bereich Prüfung und Betreuung Genossenschaften 183 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 186). Hiervon entfallen auf die Beratung und Betreuung Ware 41 (Vorjahr: 43).

Die Umsatzerlöse im Bereich Beratung und Betreuung Warengenossenschaften belaufen sich auf 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR).

Die enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen der AWADO-Gruppe ermöglichte einen noch weiteren Ausbau unserer Beratungsleistungen und damit Schaffung von Mehrwerten für unsere Mitglieder.

Die Corona-Krise hat die Digitalisierung enorm beschleunigt. Das Angebot unserer Digitalisierungsberatung wurde durch weitere Dienstleistungen wie auch durch einen entsprechenden Markenauftritt weiterentwickelt. In diesem Jahr konnten wir den Umsatz in der Digitalisierungsberatung auf 0,7 Mio. EUR leicht ausbauen.

Die Umsatzerlöse im **Bereich Beratung und Betreuung der gewerblichen Warengenossenschaften sowie der Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften** belaufen sich auf 0,35 Mio. EUR (Vorjahr: 0,27 Mio. EUR).

#### **Beratung und Betreuung der landwirtschaftlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften**

Das breite Aufgabenspektrum in der Beratung und Betreuung der landwirtschaftlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften reicht von den bereits aufgeführten Themenfeldern über den gemeinsamen Austausch zu Sach- und Strukturthemen – hierzu zählt auch die Erfassung und Analyse von aktuellen Umsatz-, Ertragsergebnissen und Marktverläufen – bis hin zu praxis- und anlassbezogenen Interessenvertretung unserer Mitglieder.

Im Rahmen des ersten Lockdowns kam es länderspezifisch zu unterschiedlichen Interpretationen und Vorgaben zur Offenhaltung und Schließung genossenschaftlicher Einrichtungen. Hier konnten wir uns gemeinsam mit dem DRV gegenüber der Politik für eine regionale und sachbezogene Gleichbehandlung und damit für die weitere Öffnung von Raiffeisen- neben Baustoffmärkten erfolgreich einsetzen. In gleicher Weise setzte sich der Verband für eine frühzeitige Aufdeckung von sich möglicherweise ergebenden Futtermittelversorgungsengpässen gemeinsam mit dem DRV ein und bewirkte regelmäßige Meldungen über die Versorgungslage in der Corona-Pandemie gegenüber den Ministerien.

Der Stellenwert und die Bedeutung des Versorgungsauftrages im ländlichen Raum findet dabei auch in der Umsatzsteigerung der Raiffeisen- (+9 %) und Baustoffmärkte (+8 %) seinen Ausdruck.

Die im Molkereibereich in 2018/2019 begonnene Sektor-Strategie der milchverarbeitenden Industrie wurde in 2020 unter Beteiligung der Beratungs- und Betreuungsabteilung weiterentwickelt. Die Branchenkommunikation, die Standardsetzung mit der Weiterentwicklung von Produktionsstandards und Sicherstellung der Akzeptanz unter den weiteren Gliedern der Milchliefkette (insbesondere QM-Milch) und die Lieferbeziehungen zwischen Milchbauern und Molkereien, mit gemeinsamer Arbeit an Lösungsansätzen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Risiken von Preisschwankungen, waren dabei wesentliche Themenschwerpunkte. Die eingerichtete Branchenkommunikation verfolgt dabei das Ziel, die Landwirtschaft und Milchwirtschaft gegenüber NGOs und Verbrauchern transparent und glaubwürdig zu informieren. Diese Veränderungen konnten wir im Interesse der Mitgliedsmolkereien intensiv begleiten.

Mit dem gesetzgeberischen Fokus auf eine nachhaltigere Ausrichtung und mögliche Präsentation der Unternehmen, machen die Genossenschaften vom Angebot des Energieaudits vermehrt Gebrauch.

### **Beratung und Betreuung der Agrargenossenschaften**

Die angespannte wirtschaftliche Lage in der Landwirtschaft in den vergangenen Jahren hat sich 2020 nicht wesentlich verbessert. Schwerpunkte der Beratung in der Fachvereinigung **Agrargenossenschaften** bildeten somit insbesondere Liquiditäts- und Betriebsentwicklungspläne sowie betriebswirtschaftliche Analysen und Beratungen zur strategischen Aufstellung. Strategie- und Organisationsberatung sowie das Thema des Generationswechsels bei Führungskräften und in der Mitgliedschaft waren weiterhin im Fokus. Fachberatungen zum Datenschutz und EEG-Gutachten sowie die Betreuung durch Informations- und Schulungsangebote runden das Dienstleistungsportfolio ab.

Durch die Corona-Pandemie mussten zahlreiche Veranstaltungen des Winterschulungsprogramms abgesagt und konnten teilweise nur digital angeboten werden. Dennoch konnten bei den 17 Regionalberatungen ca. 25 % der Mitglieder persönlich über aktuelle Themen informiert werden.

In der Betreuung standen die Abteilungen in Leipzig sowie Berlin/Schwerin im Jahr 2020 allen Genossenschaften mit Informationen zu staatlichen Hilfsprogrammen und zur aktuellen Situation in den jeweiligen Bundesländern mit Rat und Tat zur Seite und hielten engen Kontakt zu den Landesregierungen, um die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten. Für die Agrargenossenschaften war das Jahr 2020 weiterhin geprägt, durch die zunehmend schwierige agrarpolitische und wirtschaftliche Situation sowie den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest und die Ausgestaltung und die Auswirkungen der Düngeverordnung. Für die im Bereich betreuten Warengenossenschaften waren insbesondere die Information und Unterstützung zu den Ausgangsbedingungen für die

Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und die Information über Hilfsprogramme des Bundes und der Länder prägend.

Der Umsatz des Bereichs blieb im Zuge der Gesamtsituation deutlich hinter den ambitionierten Zielen zurück, verbesserte sich jedoch trotzdem leicht auf knapp 0,8 Mio. EUR im Jahr 2020 (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

## **Recht**

Die Ausrichtung des Leistungsangebots des Bereichs Recht war auch im Jahr 2020 gekennzeichnet durch eine an den Bedürfnissen der Mandanten ausgerichtete spezialisierte Beratung. Besonders deutlich zeigt sich dies an dem nochmals deutlichen Anstieg der Beratungsleistungen zu Immobilienprojekten gegenüber dem Vorjahr. Der hierzu angebotene ganzheitliche Beratungsansatz erstreckt sich dabei neben dem Immobilienrecht insbesondere auch auf das Gesellschaftsrecht wie auch auf das Miet- und Wohnungseigentumsrecht gekoppelt in einem erweiterten Beratungsangebot mit den Spezialisten aus dem Steuerbereich und Aufsichtsrecht. Mit Blick auf die voranschreitende Digitalisierung haben wir unsere datenschutzrechtlichen Beratungen noch einmal ausgebaut. Weiterer Beleg für die Spezialisierung ist der Ausbau der Leistungsangebote in den Bereichen Aufsichtsrecht sowie Compliance. Darüber hinaus bestanden auch im Jahr 2020 Beratungsschwerpunkte im Genossenschaftsrecht und sonstigem Gesellschaftsrecht, im Bankrecht, im Arbeitsrecht sowie im Agrarrecht. Thematisch betrachtet lagen Tätigkeitsschwerpunkte in der Begleitung von Unternehmensverschmelzungen wie auch sonstigen umwandlungsrechtlichen Gestaltungen, in der Beratung zur Anpassung von Geschäftsmodellen und in der Unterstützung bei der Anwendung des neuen Tarifvertragsrechts für Kreditgenossenschaften. Neben der individuellen Beratung steigerte der Bereich Recht sein Angebot insbesondere hinsichtlich der Begleitung von virtuellen Vertreter- und Generalversammlungen.

Der Gesamtumsatz im Geschäftsfeld Rechtsberatung konnte trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Berichtsjahr auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) gesteigert werden.

Ab dem 01.01.2021 wird die Rechtsberatung des Genossenschaftsverbandes und die bisherige GRA Rechtsanwaltsgesellschaft unter dem Dach der neuen AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH zusammengefasst. Getrieben wurde diese Entscheidung vom unbedingten Wunsch, bisherige Doppelstrukturen abzubauen und die Rechtsberatung für unsere Mitglieder somit künftig noch effizienter zu gestalten. Diese Entwicklung ermöglicht uns zudem, unsere Expertise noch stärker auszubauen und sowie Rechtsberatung in weiteren Fachgebieten anzubieten.

## **Steuern**

Der Bereich Steuern hat auch in 2020 unsere Mitglieder in bewährter Form in allen relevanten steuerlichen Angelegenheiten individuell beraten und im Rahmen des technisch Möglichen und des gesetzlich, sowie gesundheitlich Zulässigen persönlich unterstützt.

Die Corona-Pandemie prägte das Jahr 2020 sowohl in fachlicher als auch in technischer Hinsicht. Zu fachlichen Themen seien beispielhaft die schnelle, rechtssichere Begleitung insbesondere der lohnsteuerlichen Maßnahmen erwähnt: die aktuelle Entwicklung der Gesetzgebung und Verwaltungsauffassung zu den steuerlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde fachlich eng begleitet und die Mitglieder bei der Umsetzung gezielt unterstützt. Zudem wurde die Umsetzung der beiden Umsatzsteuersatzänderungen zum 30.6. und 31.12. in ihren vielfältigen Facetten begleitet. In

der fachlichen Auseinandersetzung mit der Finanzverwaltung für unsere Mandanten standen unter anderem Themen wie die Datenherausgabe an die Finanzverwaltung sowie Fragen der steuerlichen Forderungsbewertung.

In technischer Hinsicht haben sich die Investitionen des Vorjahres in digitale Kommunikation und in das Dokumenten-Management-System (DMS) sowie die Einführung der digitalen Steuerakte in der Corona-Pandemie ausgezahlt und das unmittelbar erforderliche vermehrte mobile Arbeiten sowie den sicheren Datenaustausch mit den Mitgliedern unterstützt.

Neben der unverändert durchgeführten Deklarationsberatung hat der Steuerbereich die entwickelte und beschlossene Strategie „Überzeugungen durch Spezialisierung“ konsequent umgesetzt. In den ersten Schritten wurden hierfür vier Spezialreferate (Lohnsteuer, steuerliche Fusionsbegleitung, Investitionen in Immobilien und M&A, sowie Tax Compliance) etabliert und an den Standorten Berlin, Schwerin und Leipzig ein steuerliches Kompetenzzentrum „Besteuerung von Agrargenossenschaften“ geschaffen. Hierdurch wird bewusst entsprechend den Anforderungen unserer Mitglieder der Geschäftsbereich „Gestaltende Steuerberatung“ weiter zukunftsfähig auf- und ausgebaut. Als Beispiel hierfür sei die wichtige gestaltende, rechtssichere Begleitung der Nettolohn-Optimierung aus dem Lohnsteuerreferat genannt. Hierzu wurde eine Kooperation mit einem externen Anbieter technischer Lösungen geschlossen. Der Bereich Steuern übernimmt zukünftig die steuerrechtliche Begutachtung derartige Lösungen.

Der Bereich Steuern konnte im Berichtsjahr die Umsatzerlöse um rund 8 % gegenüber dem Vorjahr auf 11,2 Mio. EUR. steigern, blieb jedoch aufgrund der Corona-Pandemie leider hinter der Planung zurück. Angesichts der äußeren Umstände ist die Umsatz- und Ertrags-Entwicklung gleichwohl mehr als zufriedenstellend.

### **Sachinvestitionen**

Im Berichtsjahr investierte der Verband deutlich in die bauliche und digitale Infrastruktur. Die Sachinvestitionen lagen mit 4,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Der Großteil der Sachinvestitionen entfiel im Geschäftsjahr mit einem Volumen von 3,4 Mio. EUR auf den IT-Bereich.

Im Fokus der Sachmittelinvestitionen des Bereichs Organisation/Informationstechnologie im Geschäftsjahr 2020 stand das konsequente Vorantreiben der aus der Strategie "Digitale Agenda" angelegten Digitalisierungsinitiativen. Maßgeblich betraf das die Ablösung der konventionellen Telefonanlagen AVAYA und UNIFY durch eine vereinheitlichte und zukunftsgerichtete Unified Communications & Collaboration-Lösung der Firma Cisco. Die Umstellung betraf in 2020 alle AVAYA-Standorte und wird in 2021 auf die UNIFY-Standorte ausgedehnt. Hierzu wurde der erforderliche technische Kontenpunkt im Rechenzentrum in Neu-Isenburg im Geschäftsjahr eingerichtet und in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Corona-Pandemie Lagerbestände für Notebooks aufgebaut, um das Risiko kurzfristiger Lieferausfälle zum Bedarfszeitpunkt zu minimieren. Durch die gewählte Vorgehensweise konnten Ausstattungsengpässe vermieden und gleichzeitig die Einheitlichkeit in der Systemausstattung bis zum planmäßigen Nutzungsende der Geräte gewährleistet werden. Weitere Investitionen wurden in die Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit mobilen Endgeräten (Smartphones) sowie die Vermeidung von End-of-Life-Thematiken für Microsoft Office sowie Dynamics NAV sachgerecht und nach Planung vorgenommen. Gleiches galt für

Investitionen in die weitere Härtung der eingeführten IT-Security-Instrumente entlang der vom Vorstand verabschiedeten IT-Security-Strategie.

An dem Standort Neu-Isenburg haben wir im Geschäftsjahr auf zwei Etagen den kompletten Umbau in einem zukunftsweisenden „Multi-Space“-Konzept vorgenommen. Im Mittelpunkt dieser Umgestaltung nach NewWork-Kriterien steht die Auflösung klassischer Büroraumkonzepte und die Transformation zu einem flexibel nutzbaren multifunktionalen Raumkonzept, was insbesondere Kommunikation, Kollaboration und modernes Arbeiten unterstützt. Dieses Pilotprojekt führte zu Sachinvestitionen im Anlagevermögen von rund 1,2 Mio. EUR.

### Personalbereich

Zum Jahresende 2020 beschäftigte der Verband 1.597 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.533). Die Geschlechterverteilung der Beschäftigten war im Gesamtverband nahezu ausgeglichen. In den einzelnen Bereichen gestaltet sich die Verteilung wie folgt:

Prozentuale Verteilung MA	Männlich (in %)	Weiblich (in %)
Prüfung	66	34
Beratung	44	56
Bildung	45	55
Service	40	60
Vorstand/ Stabsbereiche	42	58
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>53</b>

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag bei 44,5 Jahren (45,3 Jahren im Vorjahr).

Die Auswahl und Beschäftigung der geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sichert uns auch bei veränderten politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine erfolgreiche Zukunft. Die Zahl der neu eingestellten Prüfungsassistenten lag im Berichtsjahr bei 73 für alle Prüfungsbereiche. Wir unterstützen neben der Weiterbildung zum Fach- und Verbandsprüfer ebenso gezielt die berufsbegleitenden Qualifizierungen bis hin zum erfolgreichen Berufsexamen als Wirtschaftsprüfer und/oder Steuerberater sowie die Spezialisierung in bankspezifischen IT und anderen Themenfeldern. Daneben bildet der Verband junge Menschen zu Kaufleuten für Büromanagement, zu Informatikkaufleuten und zu Rechtsanwaltsfachangestellten aus. Mit Stand 31. Dezember 2020 hatte der Verband 17 Auszubildende.

In 2020 lag der Fokus im Personalbereich auf der Rekrutierung von Fach- und Nachwuchskräften, vor allem bedingt durch die hohe Nachfrage der Marktbereiche. Schwerpunkt der Maßnahmen im Recruiting waren insbesondere digitale Kanäle, z.B. auf indeed und XING. Um das Employer Branding des Verbandes zu stärken, wurde zudem eine neue Karrierehomepage gelauncht. Im Jahr 2020 konnte der Genossenschaftsverband über 5.000 Bewerbungseingänge verzeichnen. Zudem wurde ein umfangreiches Projekt zur Neugestaltung unseres Personalentwicklungsprozesses gestartet.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden umfangreiche Präventionsmaßnahmen zu Bewegung, Ernährung und Entspannung bewusst gefördert. Über 30 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen regelmäßig diese Angebote.

## c. Lage

### i. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 betrugen die Erlöse insgesamt 155,0 Mio. EUR (Vorjahr 149,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von 3,9 %. Aufgeteilt auf die einzelnen Geschäftsbereiche ergeben sich folgende Veränderungen (in TEUR):

<b>Umsatzentwicklung der Bereiche (ohne unfertige Leistungen)</b>	<b>2020 TEUR</b>	<b>2019 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>	<b>Veränderung %</b>
Prüfung Banken	76.448	69.097	7.351	10,6
Prüfung Ware	16.881	16.676	205	1,2
Grundsatzfragen Prüfung	1.217	1.358	-141	-10,4
<b>Geschäftsbereich Prüfung</b>	<b>94.546</b>	<b>87.131</b>	<b>7.415</b>	<b>8,5</b>
Bildung	36.401	38.198	-1.797	-4,7
Seminarzentrum	0	230	-230	-100,0
<b>Geschäftsbereich Bildung</b>	<b>36.401</b>	<b>38.428</b>	<b>-2.027</b>	<b>-5,3</b>
Betreuung und Beratung	799	728	71	9,8
Recht	4.384	4.057	327	8,1
Steuern	11.150	10.359	791	7,6
Mitglieder Service Banken	1.102	1.137	-35	-3,1
<b>Geschäftsbereich Beratung</b>	<b>17.435</b>	<b>16.281</b>	<b>1.154</b>	<b>7,1</b>
Sonstiges	6.654	7.425	-771	-10,4
<b>Summe</b>	<b>155.036</b>	<b>149.265</b>	<b>5.771</b>	<b>3,9</b>

Die Leistungserlöse des Geschäftsbereiches Prüfung lagen mit rund 94,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Nach wie vor werden rund vier Fünftel der Prüfungserlöse mit Kreditgenossenschaften und circa ein Fünftel mit gewerblichen, landwirtschaftlichen und Agrarunternehmen erzielt. Es ist eine zunehmend hohe Nachfrage nach prüfungsnahen Beratungsleistungen sowie freiwilligen Dienstleistungen zu verzeichnen. Der Anstieg der Erlöse ist neben Preiseffekten auf die Ausweitung des Leistungsumfangs zurückzuführen.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Bildung weist im abgelaufenen Geschäftsjahr rückläufige Umsatzerlöse um 5,3 % auf 36,4 Mio. EUR (Vorjahr: 38,4 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert, neben der Ausgliederung der Abteilung Beratung Banken in die AWADO Vertriebsberatungsgesellschaft, aus der Begrenzung von Präsenzveranstaltung in Folge der Corona-Pandemie Einschränkungen. Andererseits wirkte sich der hohe Digitalisierungsgrad, die schnelle Umstellung auf weitere digitale und hybride Formate sowie die Einführung neuer digitaler Leistungen – z.B.: im Zusammenhang mit digitalen General- und Vertreterversammlungen positiv aus.

Der Geschäftsbereich Beratung konnte die Erlöse um 7,1 % auf 17,4 Mio. EUR (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR) steigern. Neben der Einführung eines neuen Preismodells resultiert das Wachstum aus der Einführung neuer Beratungsprodukte im Bereich Recht und Steuern und des anhaltenden hohen Bedarfes unserer Kunden nach Beratungsleistungen. Dies bestätigt die gute Positionierung und Akzeptanz bei unseren Mitgliedern und Kunden.

Die Ertragslage des Verbandes stellt sich für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>in %</b>
Erlöse	155.036	149.265	5.771	3,9
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	368	47	321	> 100,0
Verbandsbeiträge	27.350	27.241	109	0,4
Sonstige Erträge	4.113	19.930	-15.817	-79,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>186.867</b>	<b>196.483</b>	<b>-9.616</b>	<b>-4,9</b>
Materialaufwand	-10.587	-11.786	1.199	10,2
<b>Rohergebnis</b>	<b>176.280</b>	<b>184.697</b>	<b>-8.417</b>	<b>-4,6</b>
Personalaufwand	-128.221	-167.845	39.624	23,6
Abschreibung	-5.144	-4.505	-640	-14,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.913	-43.639	1.726	4,0
Finanzergebnis	727	675	52	7,7
Steuern	-306	-315	9	2,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.422</b>	<b>-30.932</b>	<b>32.354</b>	<b>&gt; 100,0</b>

Die Erlöse aus Verbandsbeiträgen liegen in 2020 mit 27,4 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau. Fusionsbedingte Beitragsrückgänge, insbesondere bei den Kreditgenossenschaften, konnten durch eine Beitragsanpassung kompensiert werden.

Der Rückgang der sonstigen Erträge um 15,8 Mio. EUR resultiert in erster Linie aus Sondereffekten in 2019 (insbesondere durch Todesfälle begründete Auflösung von Pensionsrückstellungen).

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. EUR auf rund 10,6 Mio. EUR reduziert. Ursache ist im Wesentlichen der Rückgang der Allgemeinen Fremdleistungen durch einen verminderten Einkauf der externen Dozenten in der Bildung in Folge der Corona-Pandemie und externer Unterstützung bei der Durchführung der Prüfungsleistungen.

Der Personalaufwand liegt im Geschäftsjahr mit 128,2 Mio. EUR um 39,6 Mio. EUR unter dem des Vorjahres. Die wesentlichen Ursachen betreffen das Vorjahr. In 2019 wurde die Auslagerung der Pensionsverpflichtungen vorgenommen, was zu einem Mehraufwand in Höhe von 30,1 Mio. EUR

geführt hatte. In Folge der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen wurde der Personalaufwand in 2020 zusätzlich um die Pensionszahlungen entlastet.

Die Abschreibungen liegen mit 5,1 Mio. EUR in Höhe um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind die Investitionen in bauliche und digitale Infrastruktur.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2020 um rund 1,7 Mio. EUR auf 41,9 Mio. EUR gesunken. Dabei kompensierten die durch die Corona-Pandemie bedingt gesunkenen Reisekosten die erhöhten Aufwendungen in IT-Dienstleistungen sowie in Gebäudeertüchtigung.

Das Finanzergebnis hat sich in 2020 gegenüber dem Vorjahr nur marginal verbessert.

	<b>2020</b> <b>TEUR</b>	<b>2019</b> <b>TEUR</b>	<b>Veränderung</b> <b>in TEUR</b>
laufende Zinserträge	1.181	3.283	-2.102
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.022	1.799	-777
Zinsen und ähnliche Aufwendungen inklusive der Aufzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen	-690	-3.672	2.982
<i>davon aus der Veränderung des Rechnungszinsfußes der Pensionsrückstellungen</i>	<i>-317</i>	<i>-270</i>	<i>-47</i>
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-786	-735	-51
<b>Summe</b>	<b>727</b>	<b>675</b>	<b>51</b>

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr durch verschiedene Effekte geprägt. Bedingt durch entsprechende Wertpapierveräußerungen im Zuge der Pensionsauslagerung zum 01.12.2019 reduzierten sich die Zinserträge um 2,1 Mio. EUR. Die Erträge aus Beteiligungen fielen im Geschäftsjahr niedriger aus, da die EZB u.a. für die DZ BANK, an der wir beteiligt sind, einen Dividendenstopp ausgesprochen hat. Zudem führte die im Vorjahr vorgenommene Auslagerung der Pensionsverpflichtungen zu einer deutlichen Reduzierung des Zinsaufwandes in 2020 um 3,0 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR durch den Wegfall des Zinsänderungseffekts.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr vom -30,9 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR spürbar erhöht. Maßgeblich sind die positiven Sondereffekte aus der geringeren Belastung bei den Personalaufwendungen sowie die Ertragslage der Marktbereiche. Die Ertragslage des Verbandes ist für den Berichtszeitraum vor dem Hintergrund der besonderen Umfeldsituation zufriedenstellend.

## ii. Vermögens- und Finanzlage

Die finanziellen Mittel des Verbandes sind so angelegt, dass eine jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Finanzierung des operativen Geschäftes sowie von Investitionen und sonstigen Ausgaben gewährleistet ist.

Kreditlinien wurden im Berichtszeitraum grundsätzlich nicht in Anspruch genommen. Langfristiges Fremdkapital liegt nicht vor.

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögenslage haben sich wie folgt entwickelt:

	2020		2019	
	TEUR	% der Bilanzsumme	TEUR	% der Bilanzsumme
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	19.718	10,3	17.367	9,3
Finanzanlagen ohne Wertpapiere des AV	41.968	21,8	42.288	22,6
Liquide Mittel und Wertpapiere	82.750	43,1	90.524	48,4
Forderungen und andere Vermögensgegenstände	46.643	24,3	36.153	19,3

Nach wie vor dominieren die Liquididen Mittel und Wertpapiere mit über 43,1 % der Bilanzsumme die Vermögenslage des Verbandes. Das Anlagevermögen ist vollständig durch eigene Mittel finanziert. Der Anstieg der Forderungen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreswert beruht auf zwei Effekten. Zum einen führten die zum 01.07.2020 neu eingeführten Verlässlichkeitspauschalen in der Prüfung und Steuerberatung gerade in den ersten Monaten zu zeitlichen Verschiebungen der Faktura, und zum anderen verzeichneten unsere Beratungsleistungen zum Jahresende hin eine erhöhte Nachfrage gegenüber den Vormonaten. Aufgrund dieser Verschiebung ist die Summe der Liquididen Mittel und Wertpapiere in der Stichtagsbetrachtung gesunken.

## iii. Gesamtbeurteilung

Sowohl die Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten des Verbandes sind in voller Höhe durch das Finanzanlagevermögen gedeckt. Die Wertpapieranlagen im eigenen Bestand sind überwiegend in Papieren mit guter beziehungsweise sehr guter Bonität angelegt. Der Anteil von Papieren mit einem Rating von A- oder besser beträgt rund 51,5 %.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2020 auf 66,1 %.

Weiterhin verfügt der Verband über eine solide Eigenkapitalausstattung sowie ausreichende liquide Mittel. Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war im Geschäftsjahr 2020 stets gegeben. Die Vermögens- und Finanzlage des Verbandes ist geordnet. Das Sachanlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital gedeckt.

Auch in 2020 ist die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes weiterhin in hohem Maße von der Inanspruchnahme der Leistungen durch seine Mitglieder abhängig. Die Prüfungsleistungen, der Bedarf

an Bildungsmaßnahmen sowie zunehmend die Beratungsleistungen bilden unverändert einen wesentlichen Bestimmungsfaktor für die Höhe der Erlöse des Verbandes. Der Anstieg der Umsatzerlöse bildet eine angemessene Basis zur Beurteilung einer positiven Entwicklung.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage des Verbandes stabil. Vermögens- und Finanzlage sind geordnet. Die Ertragslage hat sich weiter verbessert. Es sind umfangreiche Investitionen getätigt worden, um die Zukunft des Verbandes zu sichern.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **a. Prognosebericht**

Mit dem laufenden Strategieprojekt „Genossenschaftsverband 2022 – Überzeugen durch Leistung“ haben wir in 2020 auf Basis eines weitreichenden strategischen Zielbildes die einzelnen Handlungsfelder mit konkreten Konzepten und Maßnahmenplänen ausgebaut und weiterentwickelt. Nun gilt es, neben der Digitalisierungsoffensive, die weiteren begonnenen Umsetzungen in 2021 erfolgreich zur Steigerung des Mitgliedernutzens und zur Verbesserung der eigenen Leistungspotentiale zu realisieren und konsequent in den Regelbetrieb der Geschäftsbereiche zu überführen.

Dieser Veränderungsprozess wird unterstützt durch eine professionelle Change-Begleitung. Hierbei geht es darum, die Ausrichtung der gesamten Verbandsfamilie auf diesen Zukunfts- und Wachstumspfad durch eine positiv aufgeladene Unternehmenskultur emotional zu begleiten und das gemeinsame unternehmerische Wirken nachhaltig zu stärken.

Diese Veränderung soll auch in unseren Immobilien spürbar werden. Aus diesem Grund haben wir in 2020 zunächst am Verwaltungssitz in Neu-Isenburg einen Teil der Liegenschaft in ein „Multi-Space“ – Konzept, d.h. Raumstrukturen und -zonierungen mit unterschiedlichen Arbeitsbereichen überführt. Dabei gestalten wir die einzelnen Raumflächen komplett neu und richten uns dabei auch an die veränderten Anforderungen im Hinblick auf Kommunikation und Kollaboration sowie modernes Arbeiten aus, ergänzt um entsprechende Projekträume. Im weiteren Verlauf soll dabei im Zusammenspiel mit den Handlungsfeldern aus dem Strategieprojekt für das Verbandsnetzwerk ein vital erlebbarer „Campus“ eines modernen Dienstleistungsunternehmens als Begegnungsort für seine Mitglieder und Kunden sowie seine Beschäftigten werden.

Die möglichen konkreten Auswirkungen und Veränderungen aus dem Lol zum „Doppelpass“ im Zuge der Standortentwicklungen Düsseldorf und Hannover sind entsprechend auszuarbeiten. Der Lol endet mit dem Abschluss der Mietverträge und spätestens zum 31.12.2021.

Die **Mitgliederentwicklung für die Kreditgenossenschaften** wird auch in 2021 und den Folgejahren durch fusionsbedingte Konzentrationen geprägt sein. Ursächlich hierfür ist das weiterhin anspruchsvolle Wettbewerbsumfeld im Finanzsektor, welches durch die Niedrigzinsphase und die Ausweitung regulatorischer Anforderungen flankiert wird. Ungewiss wird sein, welchen belastenden Einfluss die Corona-Pandemie, die zu Jahresanfang 2021 zu weiteren Lockdowns führte, auf die wirtschaftliche Lage unserer Mitgliedsgenossenschaften haben wird.

Das Thema Nachhaltigkeit wird nach unserer Einschätzung zunehmend wichtiger. Nach der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat im November 2020 auch die Europäische Zentralbank ihre Erwartungen in einen Leitfaden für Banken zu Klima- und Umweltrisiken veröffentlicht. Zudem wurden und werden durch die Europäische Union Impulse zur Erreichung der Ziele der Pariser Klimavereinbarung gesetzt. Hierzu gehört die Umlenkung der Kapitalströme in Richtung Nachhaltigkeit, so dass der sogenannte Impact der Kreditinstitute mehr und mehr in den Fokus rücken wird.

Hinzu kommt ein zunehmend intensiver Wettbewerb, bei dem es gilt, die gesellschaftlichen Veränderungen in Verbindung mit der Digitalisierung in das Geschäftsmodell zu integrieren. Hierbei wollen wir über alle Leistungsbereiche unseres Verbandes inklusive der Verbandsfamilie ein wichtiger Partner für unsere Banken sein.

Festzustellen ist, dass die absolute Anzahl der Mitgliedsgenossenschaften zwar fusionsbedingt weiter zurückgehen wird, sich andererseits jedoch die durchschnittliche Betriebsgröße der Genossenschaften erhöhen wird. Dies führt sowohl zu wachsenden Aufgabenstellungen an die Pflichtprüfung als auch zu freiwilligen Dienstleistungen des Verbands.

Für den **Bereich Prüfung und Betreuung Banken** erwarten wir für 2021 einen moderaten Anstieg der Umsatzerlöse auf 77,5 Mio. EUR. Die Erreichung dieses Ziels wird neben der gesetzlichen Prüfung unserer Mitglieder im rückläufigen Erstmarkt verstärkt über das weitere Wachstum unserer Netzwerkgesellschaft AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft im Zweit- und Drittmarkt unterstützt. Abhängig wird diese Entwicklung jedoch von der Stärke der Auswirkungen sein, die durch die seit Jahresanfang 2021 wieder verschärfende Corona-Pandemie und den hieraus resultierenden belastenden Auswirkungen auf unsere potentiellen Marktkunden ausgehen wird.

Insgesamt planen wir, zur Absicherung unseres Wachstumskurses weiterhin Einstellungen vorzunehmen. So ist es unser Ziel, zum Jahresende 2021 insgesamt ca. 525 Prüfungskräfte (zu 511 in 2020) für die Auftragsdurchführungen – sei es Prüfung oder Beratung – verfügbar zu haben. Dabei soll die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Prüfung und Beratung Spezialistenteams Banken deutlich auf 100 Spezialisten gesteigert werden. Um der stark wachsenden Komplexität der Auftragsanforderungen auch in Zukunft Rechnung zu tragen und um die Wachstumspotenziale nachhaltig heben zu können, wird in 2021 der Spezialistenbereich noch enger mit der AWADO-Gruppe verzahnt.

Für die **Prüfung Warengenossenschaften** erwarten wir, dass wir den in 2020 gestarteten Prozess Prüfung 3.0 mit digitaler Fernprüfung und easyGeno erfolgreich fortführen werden. Die Resonanz, die wir von unseren Mitgliedern gespiegelt bekommen, ist mehr als ermutigend. Auf dieser Basis sowie insbesondere vor dem Hintergrund der strategischen Weiterentwicklung zusammen mit der AWADO WPG im "Vertical Mittelstand" erwarten wir für 2021 eine Umsatzsteigerung auf 17,2 Mio. EUR.

Selten war der Ausblick auf ein Geschäftsjahr für die **GenoAkademie** so schwierig wie für das Jahr 2021. Zum einen ist nicht klar, wie lange uns die Pandemie unmittelbar im Geschäft beeinträchtigen wird, zudem kann auch noch nicht abgeschätzt werden, welche Auswirkungen dies auf unsere Mitglieder und Kunden hat und damit wiederum welche mittelbaren Auswirkungen uns im kommenden Jahr noch treffen werden. Insgesamt gehen wir davon aus, dass in den ersten vier Monaten noch starke Einflüsse auf das Geschäft zu konstatieren sein werden, so dass wir hier fast ausschließlich digital anbieten. In der Zeit bis Ende August wird das Geschäft hoffentlich wieder stärker

anlaufen, wenngleich die Kapazitäten auch hier noch nicht voll ausgeschöpft werden können und auch die dann bereits wieder anstehende Urlaubszeit mögliche Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung nehmen wird. Erst ab Ende August/Anfang September gehen wir von einem angepassten Normalbetrieb aus, womit aber nicht hinsichtlich Struktur und Umsatz die Vor-Corona-Zeit gemeint ist, die sich noch durch einen sehr hohen Präsenzanteil der Seminarveranstaltungen auszeichnete. Digitale Lehrformate haben an Umfang und Relevanz zugenommen.

Auf Grund der Umstellung im Tagungsgeschäft (ab dem 01.01. wickeln wir das Tages- und Übernachtungsgeschäft für die Mitglieder über die GenoAkademie ab, um darüber Prozess- und Kostenvorteile für die Mitglieder zu generieren), gehen wir im Best Case von einem Umsatz von ca. 40 Mio. EUR aus. Für den Fall, dass sich aufgrund der Corona-Pandemie das Best Case Szenario nicht erreichen lässt, sind auf der Kostenseite entsprechende Kompensationsmaßnahmen vorgehalten.

Nach den uns jetzt vorliegenden Aussagen und Einschätzungen erwarten wir für das **GenoKolleg** eine stabile Entwicklung. Der hohe Digitalisierungsgrad und die in 2020 gemachten Erfahrungen bedeuten in diesem Fall eine relative Unabhängigkeit von den Pandemieentwicklungen, vorausgesetzt die Mitgliedsgenossenschaften stellen im gleichen Maße wie in den vergangenen Jahren Auszubildende ein.

Wie bereits auch im Rückblick auf das Jahr 2020 dargestellt, bedeutet die aktuelle Situation für die **Hotels** die größte Herausforderung. Der sich vermutlich bis deutlich in den März hineinziehende Lockdown führt dazu, dass bereits in den ersten drei Monaten des neuen Jahres erhebliche Umsatzeinbrüche zu verzeichnen sein werden. Davon ausgehend, dass spätestens ab dem Sommer eine wieder nah an die Normalauslastung heranreichende Frequentierung möglich sein wird, gehen wir von Umsätzen in einer Größenordnung in beiden Häusern zusammen von ca. 7,2 Mio. EUR (Planwert 2020: 8,6 Mio. EUR) aus. Vermutlich werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zum 30.06. in unterschiedlicher Intensität weiterhin in der Kurzarbeit sein. Die Zeit soll genutzt werden, um in beiden Häusern Strukturen anzugleichen, Digitalisierung voranzutreiben, um eine bestmögliche Vorbereitung auf ein hoffentlich gutes zweites Halbjahr zu gewährleisten.

Der **Bereich Marketing Banken** plant für 2021 einen Umsatz von ca. 1,5 Mio. EUR, der damit über dem Niveau des Jahres 2020 liegt. Die Planung basiert auf der Annahme, dass sowohl die BVR-Projekte als auch die Projekte des Marketingfonds trotz Einschränkungen durch die Pandemie im Wesentlichen planmäßig fortgeführt werden.

Die **AWADO Vertriebsberatung GmbH** erwartet für die ersten vier Monate eine Fortsetzung eines eingeschränkten Geschäftsbetriebs, der sich ab Mai 2021 erholt und nach den Sommerferien normalisiert. Die konsequentere Ausrichtung der Angebote an den Bedürfnissen der Kunden sowie die regionalere und persönlichere Betreuung der Genossenschaftsbanken sollten die weitere Durchdringung des Beratungsmarktes in 2021 mit einem Umsatzwachstum auf über 6,0 Mio. EUR ermöglichen.

Die **AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH** strebt für das Geschäftsjahr 2021 einen Ausbau des Geschäfts an. Wesentliche Grundlagen bilden neben der Nachhaltigkeitsberatung eine intensivierte Beratung der Agrargenossenschaften und der Unternehmen der Agrarwirtschaft der vor- und nachgelagerten Stufe. Die Wachstumserwartung bei den Unternehmen der Agrarwirtschaft stützt sich in einem nennenswerten Umfang auf Projekte, die von Seiten der potentiellen Auftraggeber aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 verschoben wurden. Das Beratungsfeld Nachhaltigkeit / Klimabilanzierung

wird in 2021 weiterentwickelt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 wird eine Steigerung des Umsatzes um 0,7 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR erwartet.

Das Jahr 2021 wird für die **AWADO Services GmbH** das erste volle Geschäftsjahr darstellen. Dabei liegt der Geschäftsfokus auf den Kundensegmenten Banken, Mittelstand und öffentlich-rechtliche Unternehmen. Die Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Markteintritt und Geschäftserfolg bleiben weiterhin hoch ambitioniert und sind mit hohen Prognoseunsicherheiten verbunden. Für 2021 wird mit einem Umsatz von bis zu 1,2 Mio. EUR geplant. Zur Unterstützung des Umsatzwachstums wird ein weiterer Ausbau der Personalkapazitäten auf bis zu zehn Vollzeitarbeitskräfte geplant.

Die **AWADO Kommunikationsberatung GmbH** plant für 2021 einen Umsatz in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Chancen liegen in strategischen Partnerschaften (z.B. VR-Data, geno kom), auf dem Gebiet der Marktforschung sowie durch die Erbringung ganzheitlicher Leistungsangebote des Verbandes (z.B. Fusionsberatung). Dabei wird es für die Gesellschaft darauf ankommen, einen eigenständigen Produktvertrieb durch Vertriebskooperationen mit Partnerunternehmen (z.B. VR-Data, geno kom) aufzubauen.

Für das Jahr 2021 ist die **GenoPersonalConsult GmbH** trotz bestehender Unsicherheiten zuversichtlich, eine zufriedenstellende inhaltliche und geschäftliche Entwicklung zu erreichen. Sie geht von einem Umsatzvolumen von gut 1,6 Mio. EUR aus. Neben dem Vorstands- und Führungskräfte-Recruiting wird die Gesellschaft auch im Bereich Diagnostik und Coaching von Einzelpersonen und Führungsteams verstärkt tätig sein. Auf Basis bestehender und noch zu akquirierender Kundenbeziehungen werden diese Leistungen über die Kernzielgruppe der Genossenschaftsbanken hinaus umgesetzt. Im Frühjahr 2021 werden die turnusmäßigen Vergleichsstudien zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung durchgeführt.

Im Bereich der **Betreuung und Beratung der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie der Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften** werden wir unser Leistungsprogramm auch in 2021 konsequent an den Zukunftserfordernissen unserer Mitglieder ausrichten. Nach unserer Erfahrung besteht bei unseren Genossenschaften aktuell verstärkter Beratungsbedarf bei den Themen virtuelle General- oder Vertreterversammlung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Fördermittelrecherche, Mediation sowie der Unterstützung bei der Personalsuche.

Bei den **gewerblichen und ländlichen Warengenossenschaften** liegt der Fokus für die Folgejahre auf Beratungsleistungen in Personalentwicklung und Digitalisierung. Einhergehend mit dem Klimawandel rücken Nachhaltigkeitsthemen verstärkt in den politischen und unternehmerischen Focus und damit auch in das Portfolio unserer Betreuung und der Beratungsangebote. Für 2021 ist daher die Einstellung weiterer Mitarbeiter geplant.

Im **Bereich der Agrargenossenschaften** sind weiterhin die problematische Lage an den Märkten für landwirtschaftliche Erzeugnisse und die Folgen der Dürresituation, die sich in manchen Regionen schon im dritten Jahr wiederholte, bestimmend.

Auf dieser Basis erwarten wir für die Betreuung und Beratung der Genossenschaften trotz der Corona-Pandemie bedingten Unsicherheit eine positive Umsatzentwicklung in Höhe von rund 2,7 Mio. EUR, was einer Steigerung um 0,5 Mio. EUR gegenüber 2020 entspricht.

Aufgrund des stetig wachsenden Beratungsbedarfs rechnet der **Bereich Steuern** für das Geschäftsjahr 2021 mit einer weiteren Umsatzsteigerung. Ob das gesteckte Umsatzziel von 12,5 Mio. EUR erreicht

werden kann, hängt allerdings auch wesentlich von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab. Insbesondere die weitere konsequente Umsetzung der Strategie „Überzeugen durch Spezialisierung“ sollte hierauf einzahlen. Allerdings ist gerade dieses Geschäftsfeld der „gestaltenden Steuerberatung“ in hohem Maße abhängig vom persönlichen Kontakt mit unseren Mitgliedern und Mandanten.

Für das Geschäftsjahr 2021 streben wir an, dass alle unsere Bereiche hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu den nachgefragten Partnern in ihrer Branche gehören und eine dementsprechend positive Umsatzentwicklung aufzeigen. Für den Verband insgesamt rechnen wir daher mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 160 Mio. EUR, einer ausreichenden Rentabilität und geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen.

## **b. Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem hohen Maße von der Inanspruchnahme der Leistungen durch seine Mitglieder geprägt. Daher hat sich der Verband mit seinem Betreuungs- und Dienstleistungsportfolio konsequent auf die Bedarfssituation seiner Mitglieder im Rahmen einer mehrjährigen Gesamtplanung ausgerichtet. Dies wird durch die Umsetzung aus dem Strategieprojekt „Genossenschaftsverband 2022 – Überzeugen durch Leistung“ untermauert. Wie alle unternehmerischen Tätigkeiten ist auch die in der Satzung verankerte Verbandsgeschäftstätigkeit nicht frei von Risiken. Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von drei Jahren, entsprechend dem Zeitraum unserer Mittelfristplanung.

Aufgrund der gesetzlichen und satzungsmäßigen Ausrichtung auf unsere Mitgliedsgenossenschaften wirken sich verändernde Rahmenbedingungen sowie Konjunkturschwankungen bei unseren Mitgliedsgenossenschaften mittelbar auch auf die Geschäftstätigkeit des Verbandes aus. Ziel der Gesamtplanung ist es, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten.

Die jährlich aufgestellte Businessplanung in Verbindung mit dem monatlich laufenden Forecast des Jahresergebnisses sowie einer Mittelfristplanung unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte in der operativen und strategischen Steuerung durch monatliche Abstimmung zwischen Vorstand und den Marktbereichen. Das Controlling des Verbandes stellt das Berichtswesen (Business-Intelligence-System und monatliches Management Summary) insgesamt sicher und entwickelt die Instrumente, Abläufe und Systeme entlang des Steuerungsbedarfs permanent weiter.

Bedingt durch die Corona-Pandemie bestehen Risiken für den Verband und seine Einrichtungen hinsichtlich der Erreichung seiner Umsatz- und Ertragsziele für 2021. Unsicherheiten bestehen im Hinblick auf den möglichen Ausfall eigenen Personals und eine hierdurch bedingte eingeschränkte Leistungserbringung sowie ein möglicherweise eingeschränktes Nachfrageverhalten unserer Mitglieder und Kunden. Die möglichen Risiken für unsere wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Leistungsbereichen sind zurzeit jedoch nicht quantifizierbar. Zur Reduzierung der Risiken durch die Corona-Pandemie erarbeiten wir entsprechende Notfallpläne bzw. alternative Formen der Dienstleistungserbringung.

Unsere Mitgliedsinstitute werden auch weiterhin durch umfängliche Regulatorik und die expansive Geld- und Zinspolitik der EZB vor Herausforderungen gestellt. Gerade für die Kreditgenossenschaften

drohen erhebliche Risiken durch die Belastungen ihres Geschäftsmodells infolge der regulatorischen und gesetzgeberischen Veränderungen.

Dem Verband ist bewusst, dass die Veränderungsdynamiken spürbare Auswirkungen auf die Prozesse und Strukturen der Genossenschaften haben werden. Rückwirkungen beispielsweise auf die Anzahl an Kreditinstituten und deren Größe sind offensichtlich. In der Betreuung und Interessenvertretung arbeiten wir gemeinsam mit den Spitzenverbänden und unseren Mitgliedern und entwickeln Lösungen.

Ein zunehmender Struktur- und Konzentrationsprozess unserer Mitgliedsgenossenschaften kann daher zu Rückgängen in dem nach Anzahl bemessenen Mitgliederbestand führen und sich damit zunächst auch negativ auf die Auslastung unserer Leistungsbereiche sowie in der weiteren Folge auf die Ertragslage des Verbandes auswirken.

In diesen Entwicklungstendenzen auf Ebene der Mitglieder liegen nach unserer Überzeugung jedoch auch deutliche Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung des Verbands. Da aufgrund der zunehmenden Komplexität, auch durch den Anstieg der Unternehmensgrößen, sowohl die pflicht- als auch freiwilligen Dienstleistungen in qualitativer Sicht anwachsen werden, hat der Vorstand den Verband auf diese Veränderungen hin konsequent ausgerichtet. Ein wesentliches Ergebnis aus dem Strategieprojekt ist neben dem Effizienz- und Digitalisierungspfad das eindeutige Wachstumsziel. Wachstumstreiber sind neben digitalen Lern- und Studienformaten insbesondere die prüfungsnahen Dienstleistungen sowie Steuern. Mit dem Umsatzwachstum einhergehend werden die Mitarbeiterkapazitäten in den Markteinheiten gestärkt. Unterstützt wird diese Entwicklung u.a. mit einem zukunftsgerichteten neu geschaffenen Erlösmodell.

Dieses Ziel folgt der Erkenntnis, dass nur ein wachsendes Unternehmen in der Lage sein wird, für die Mitglieder und Kunden Lösungen für die immer komplexer werdenden Anforderungen der Zukunft überhaupt in der Breite anbieten zu können. Hierzu bedarf es effizienter und digitaler Strukturen im Sinne eines professionellen Prüfungsverbandes. Um dies zu realisieren, müssen wir als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, um unsere qualifiziert ausgebildeten Fach- und Führungskräfte an das Unternehmen zu binden und um darüber hinaus stets neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, einen genossenschaftlichen Karriereweg einzuschlagen. So werden auch in 2021 die Employer-Branding Maßnahmen weiter ausgebaut. Der Genossenschaftsverband plant unter anderem den Social Media Auftritt rund um das Thema „Karriere“ auszubauen. Dafür sollen unsere Mitarbeiter als Marken- und Wertebotschafter agieren und ein authentisches Bild des Arbeitgebers zeichnen. Dies wird durch Personalentwicklungskonzepte unterstützt. Wir wollen als starker Partner unsere Mitglieder und Kunden durch ein nachhaltiges Dienstleistungsangebot mit Leistung überzeugen.

Wir gehen davon aus, dass die Corona-Pandemie sowohl Mitglieder als auch uns als Verband noch bis weit in das Jahr 2021 beschäftigen wird.

Die Corona-Pandemie hat gewissermaßen als Brennglas gewirkt und deutlich aufgezeigt, wo noch einzelne Schwächen liegen, andererseits aber auch aufgezeigt, wo unsere Mitglieder, aber auch wir bereits auf dem richtigen Weg sind. Insgesamt sehen wir Chancen und Risiken. Chancen sehen wir darin belegen, dass die Welt nach Corona digitaler sein wird. Die Digitalisierung bietet für uns die Chance, uns vertrieblisch neu aufzustellen, die Entwicklung eines bedarfsorientierten und zukunftsfähigen Dienstleistungsangebots voranzutreiben, die Prozesse zu verschlanken und insgesamt produktiver zu werden.

Risiken könnten aber dadurch erwachsen, dass das Persönliche im Umgang mit unseren Mitgliedern und Kunden verloren geht, dass Kundennähe und Präsenz nicht möglich sein wird, und wir daher - mangels persönlicher Gespräche - unsere Leistungen nicht mehr richtig adressieren können. Der Kontakt zu unseren Mitgliedern ist uns wichtig.

Wir glauben an qualitatives und profitables Wachstum in der Verbandsfamilie. Für uns lauten die strategischen Stoßrichtungen für 2021 und darüber hinaus, dass wir uns vertrieblich noch stärker aufstellen werden. Wir wollen unsere Leistungen noch stärker fokussieren und sie an unsere Mitglieder und Kunden zu deren nachhaltigem Nutzen adressieren.

Durch die enge Zusammenarbeit der Beratung und Betreuung mit den Unternehmen der AWADO-Gruppe erwarten wir eine Effizienzsteigerung in der Beratung und vor allem eine stärkere Marktausschöpfung. Die Mitglieder profitieren in vielerlei Hinsicht: Bisherige Doppelstrukturen im Verband werden abgebaut und Aufwände somit reduziert. Beratungsdienstleistungen werden konsequent über die AWADO Gruppe erbracht und ausgebaut. Das führt zu Wachstum, mehr Effizienz und einem Ausbau der Expertise in allen Fachbereichen - und so letztlich zu Mehrwert für unsere Mitglieder. Durch Wachstum und die Möglichkeit der Spezialisierung profitieren auch unsere unterschiedlichen Mitglieder der gewerblichen Ware.

Für die Prüfung erwarten wir, dass wir den in 2020 gestarteten Prozess Prüfung 3.0 mit digitaler Fernprüfung und easyGeno erfolgreich fortführen werden. Die Resonanz, die wir von unseren Mitgliedern gespiegelt bekommen, ist mehr als ermutigend.

Zur Vermeidung von operativen Risiken kommt dem Steuerungssystem (BI), aber auch dem internen Kontrollsystem (IKS) im Verband eine besondere Bedeutung zu. Entsprechende, dem Vorstand berichtende Kontrollinstanzen, insbesondere Controlling, Innenrevision und Qualitätssicherung, sind eingerichtet und in die Vorstandsressorts organisatorisch eingebunden.

Die getroffenen organisatorischen Regelungen und Maßnahmen dienen dazu, den Fortbestand des Verbandes gefährdende und sonstige wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung frühzeitig zu erkennen.

Bei der Anlage seiner Finanzmittel betreibt der Verband im Rahmen des Risikomanagements eine konservative Anlagepolitik auf Basis festgelegter Anlagegrundsätze. Verwerfungen an den Kapitalmärkten sowie ein steiler Zinsanstieg könnten dennoch zu kurzfristigen Wertbeeinträchtigungen unserer Kapitalanlagen sowie des Pensionsfonds aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen führen.

Die in unserem Eigentum befindlichen Wertpapiere sind im Wesentlichen auf Euro lautende festverzinsliche Wertpapiere, ergänzt um ratierlich aufbauende Aktienfonds. Die Anlage festverzinslicher Papiere erfolgt grundsätzlich marktzinsmeinungsunabhängig, langfristig im Rahmen einer „Buy-and-Hold-Strategie“. Die Emittentenstruktur unserer Wertpapieranlagen inklusive Festgelder setzt sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen: Öffentliche Hand (18 %), Verbund (34 %), Corporates (18 %), Geschäftsbanken (11 %) und Fonds (16 %). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine kleine Verschiebung im Anteil von Titeln der Öffentlichen Hand und den Corporates zu Anlagen im Verbund, bei Geschäftsbanken und zu den im ratierlichen Aufbau befindlichen Aktienfonds. Diese Verschiebung trägt langfristigen Renditezielen Rechnung.

Die Entwicklungen der Wertpapiere und der Fonds werden neben den Bankguthaben und Festgeldanlagen im Rahmen des Risikomanagements in einem monatlichen Reporting (Finanzbericht und Vorstandsreport) nachgehalten und berichtet.

Bei den an die R+V Pensionsfonds AG ausgelagerten Pensionsverpflichtungen belief sich der aufsichtsrechtlich relevante Bedeckungsgrad zum Jahresende auf 142,2 % (Vorjahr: 149,8 %). Die Bedeckung der ausgelagerten Pensionszusagen wird regelmäßig vom Pensionsfonds berichtet. Sofern sich die Gefahr einer auszugleichenden Unterdeckung abzeichnen würde, wird der Verband darüber umgehend informiert.

Hinsichtlich der Entwicklung der Pensionsrückstellungen ist zu beachten, dass auch unter der neuen EZB-Präsidentin aktuell keine Abkehr von der expansiven Geldpolitik erwartet wird, sodass die Rechnungslegungszinsen weiter sinken werden.

Insgesamt erwarten wir daher keine mittelbaren Verpflichtungen sowie mögliche Nachschussverpflichtungen in den kommenden Jahren aus den in den Pensionsfonds ausgelagerten Versorgungsansprüchen. Da die Ansprüche aus dem „Future Service“ versicherungsförmig an die VGU ausgelagert sind, ergeben sich neben dem regulären Jahresbeitrag keine Zusatzbelastungen.

Der Qualität unserer Prüfungen messen wir einen außerordentlich hohen Stellenwert bei. Das gilt auch der Vermeidung von Risiken aus unserer Tätigkeit als Prüfungsverband.

Im Rahmen der eigenen Qualitätssicherung wurden auch in 2020 umfänglich durchgeführte Prüfungen einer internen Nachschau unterzogen. Wir nehmen auch am System der Qualitätskontrolle des Peer Review teil. In dem letzten Bericht der externen Qualitätskontrolle vom 19. Dezember 2019 wurde uns in einem uneingeschränkten Prüfungsurteil bestätigt, dass das Qualitätssicherungssystem im Einklang mit den gesetzlichen oder satzungsmäßigen Anforderungen steht und mit hinreichender Sicherheit eine ordnungsgemäße Abwicklung von Prüfungsaufträgen nach § 63e Abs. 2 Satz 2 GenG gewährleistet.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen bestehen derzeit keine Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Nach dem Schluss des Berichtszeitraums sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Verbandes haben.

Frankfurt am Main, 02. März 2021

**Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

Der Vorstand

---

Rega

Mehring

Götz

Schulz



**Genossenschaftsverband**  
Verband der Regionen

**Beschlussvorlage**  
**zum Tagesordnungspunkt 6**  
„Entlastung des Verbandsrates“



**Beschlussvorschlag:**

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gem. § 25 Nr. 6 der Satzung des Verbandes die Mitglieder des**

- **Verbandsrates des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

**für ihre Tätigkeit im Jahr 2020 zu entlasten.**



**Beschlussvorlage**  
**zum Tagesordnungspunkt 7**  
„Entlastung des Vorstandsvorstandes“

**Anlage:**

- Beschlussempfehlung des Verbandsrates



### **Beschlussempfehlung des Verbandsrates:**

Der Verbandsrat schlägt laut Beschluss in seiner Sitzung vom 28. April 2021 – gem. § 19 (2) Nr. 5 der Satzung des Verbandes – dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 15. Juni 2021 vor, die Mitglieder des Vorstandes des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. für ihre Tätigkeit im Jahr 2020 zu entlasten.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt, gem. § 25 Nr. 7 der Satzung des Verbandes die Mitglieder des Vorstandes des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

- **Peter Götz,**
- **Siegfried Mehring,**
- **Ingmar Rega,**
- **Marco Schulz**

**für ihre Tätigkeit im Jahr 2020 zu entlasten.**



**Beschlussvorlage**  
**zum Tagesordnungspunkt 8**  
„Satzungsänderungen“

**Anlagen:**

- Beschlussempfehlung des Verbandsrates
- Synopse Satzungsänderung



### **Beschlussempfehlung des Verbandsrates:**

Gemäß § 19 (2) Nr. 17 in Verbindung mit § 25 Nr. 3 der Satzung des Verbandes beschließt der Verbandsrat, dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 15. Juni 2021 die in der mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellten Synopse dargestellten Satzungsänderungen vorzuschlagen.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gemäß § 25 Nr. 3 der Satzung des Verbandes auf Vorschlag des Verbandsrates die Änderungen der Satzung gemäß der im Gremienraum des Verbandstages bereitgestellten Synopse zur Satzungsänderungen gesamthaft.**

**Vorsorglich beschließt der Verbandstag gemäß § 25 Nr. 3 der Satzung des Verbandes darüber hinaus die in der Sitzungssynopse dargestellten Änderungen ergänzend zusätzlich jeweils für sich einzeln.**

## Betroffene Satzungsvorgaben für Neukonstituierung Gremien 2021: Synopse mit Änderungen (Stand: 20.05.2021)

**grün** = Änderungen aufgrund der Auflösung von Regionaltagen in den Fachvereinigungen A, LWD, GWD, EIV und Einführung von Mitgliederversammlungen

**rot** = weitere Satzungsänderungen

Aktuelle Fassung	Vorschlag Neufassung	Bemerkung
<p><b>§ 10 Rechte der Mitglieder</b> (...)</p> <p>(2) Die Mitglieder sind insbesondere berechtigt: 4. an den Verbandstagen und ihren Regionaltagen teilzunehmen, durch ihre stimmberechtigten Vertreter an der Beschlussfassung in diesen Gremien mitzuwirken; (...)</p> <p>6. Anträge zur Tagesordnung ihres Regionaltages zu stellen und die Einberufung ihres außerordentlichen Regionaltages gemäß Abs. 3 zu verlangen;</p> <p>(3) (...) Anträge nach Abs. 2 Nr. 6 zur Einberufung und zur Tagesordnung von Regionaltagen müssen abweichend von § 13 Abs. 8 von einem Viertel der Mitglieder dieses Regionaltages, mindestens jedoch von fünf Mitgliedern unterzeichnet sein. In der auf diese Weise einberufenen Versammlung ist einem Vertreter der antragstellenden Mitglieder, der die Voraussetzungen gemäß § 13 Abs. 3 erfüllt, Rederecht zu gewähren.</p>	<p><b>§ 10 Rechte der Mitglieder</b> (...)</p> <p>(2) Die Mitglieder sind insbesondere berechtigt: 4. an den Verbandstagen und ihren Regionaltagen <b>oder Mitgliederversammlungen</b> teilzunehmen, durch ihre stimmberechtigten Vertreter an der Beschlussfassung in diesen Gremien mitzuwirken; (...)</p> <p>6. Anträge zur Tagesordnung ihres Regionaltages <b>oder ihrer Mitgliederversammlung</b> zu stellen und die Einberufung ihres außerordentlichen Regionaltages <b>oder einer außerordentlichen Mitgliederversammlung</b> gemäß Abs. 3 zu verlangen;</p> <p>(3) (...) Anträge nach Abs. 2 Nr. 6 zur Einberufung und zur Tagesordnung von Regionaltagen <b>oder Mitgliederversammlungen</b> müssen abweichend von § 13 Abs. 8 von einem Viertel der Mitglieder dieses Regionaltages <b>bzw. einer Fachvereinigung</b>, mindestens jedoch von fünf Mitgliedern unterzeichnet sein. In der auf diese Weise einberufenen Versammlung ist einem Vertreter der antragstellenden Mitglieder, der die Voraussetzungen gemäß § 13 Abs. 3 erfüllt, Rederecht zu gewähren.</p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitgliederversammlungen</p>

<p><b>§ 12 Organe</b> Die Organe des Verbandes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Verbandstag,</li> <li>- die Fachvereinigungen mit ihren Regionaltagen und Fachräten,</li> <li>- der Verbandsrat,</li> <li>- der Verbandsvorstand.</li> </ul>	<p><b>§ 12 Organe</b> Die Organe des Verbandes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Verbandstag,</li> <li>- die Fachvereinigungen mit ihren Regionaltagen <b>in der Fachvereinigung gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 1 sowie ihren Mitgliederversammlungen in den Fachvereinigungen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 - 5</b> und Fachräten,</li> <li>- der Verbandsrat,</li> <li>- der Verbandsvorstand.</li> </ul>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitglieder- versammlungen</p>
<p><b>§ 13 Allgemeine Bestimmungen für die Arbeit der Gremien</b></p> <p>(1) Für die Arbeit des Verbandsrates, der Fachräte und Regionaltage wie auch ihrer Ausschüsse (nachfolgend: Gremien) finden die nachfolgenden Absätze Anwendung, soweit diese Satzung nichts Abweichendes bestimmt.</p> <p>(2) Jedes Gremium wählt aus seinem Kreis einen Vorsitzenden und mindestens einen stellvertretenden Vorsitzenden.</p> <p>(...)</p>	<p><b>§ 13 Allgemeine Bestimmungen für die Arbeit der Gremien</b></p> <p>(1) Für die Arbeit des Verbandsrates, der Fachräte, <b>Mitgliederversammlungen</b> und Regionaltage wie auch ihrer Ausschüsse (nachfolgend: Gremien) finden die nachfolgenden Absätze Anwendung, soweit diese Satzung nichts Abweichendes bestimmt.</p> <p>(2) Jedes Gremium <b>mit Ausnahme der Mitgliederversammlungen</b> wählt aus seinem Kreis einen Vorsitzenden und mindestens einen stellvertretenden Vorsitzenden. <b>Den Vorsitz in den Mitgliederversammlungen führt der Vorsitzende des jeweiligen Fachrates der Fachvereinigung oder, wenn dieser verhindert ist, der stellvertretende Vorsitzende des jeweiligen Fachrates der Fachvereinigung. (...)</b></p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitglieder- versammlungen</p>
<p>(11) Jedes Gremium kann zur Erfüllung seiner Aufgaben aus seiner Mitte Ausschüsse bilden und die Zahl der Ausschussmitglieder festlegen sowie bestimmen, ob diese beratende oder entscheidende Befugnis haben. Ein Ausschuss muss aus mindestens drei Gremiumsmitgliedern bestehen. Der Vorsitzende des Gremiums ist berechtigt, an allen Ausschusssitzungen teilzunehmen. Im Übrigen gelten die für das Gremium geltenden Bestimmungen entsprechend für seine Ausschüsse. Ausschüsse sollen in ihrer Zusammensetzung der fachlichen und regionalen</p>	<p>(11) Jedes Gremium kann zur Erfüllung seiner Aufgaben <b>aus seiner Mitte</b> Ausschüsse bilden und die Zahl der Ausschussmitglieder festlegen sowie bestimmen, ob diese beratende oder entscheidende Befugnis haben. Ein Ausschuss muss aus mindestens drei Gremiumsmitgliedern bestehen. <b>Mitglieder des Ausschusses können sowohl Mitglieder des Gremiums als auch vom Gremium benannte Dritte sein. Die Dritten haben ein Stimmrecht mit Ausnahme der Beschlussgegenstände, die gemäß der Satzung oder der Geschäftsordnung des Gremiums ausdrücklich dem</b></p>	<p>Besetzung der Arbeitsaus- schüsse nicht nur durch Fachrats- mitglieder (wird in der Praxis schon so gehandhabt)</p>

<p>Gliederung des jeweiligen Gremiums entsprechen. Ausschüsse können zu ihren Sitzungen Sachverständige hinzuziehen. (...)</p> <p>(13) Auf Anordnung des Vorsitzenden des Gremiums kann ein Gremium Beschlüsse im schriftlichen Verfahren, einer Video- oder Telefonkonferenz oder unter Nutzung ähnlicher elektronischer Medien fassen, sofern nicht wenigstens 10 % der Mitglieder dieses Gremiums diesem Verfahren widersprechen. Dies gilt in gleicher Weise auch für Wahlen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 13 Abs. 9 entsprechend. Beschlüsse und Wahlen können auch außerhalb von Präsenzsitzungen elektronisch durchgeführt werden. Die dabei eingesetzten Verfahren müssen dem aktuellen Stand der Technik und der Datenschutzbestimmungen entsprechen. Sie sollen zudem in ihren wesentlichen Verfahrensbestandteilen zertifiziert sein. Bei der Durchführung von elektronischen Wahlen sind insbesondere die allgemeinen Wahlgrundsätze (Allgemein, Unmittelbar, Frei, Gleich und Geheim) zu gewährleisten. (...)</p>	<p><b>Gremium zugewiesen sind.</b> Der Vorsitzende des Gremiums ist berechtigt, an allen Ausschusssitzungen teilzunehmen. Im Übrigen gelten die für das Gremium geltenden Bestimmungen entsprechend für seine Ausschüsse. Ausschüsse sollen in ihrer Zusammensetzung der fachlichen und regionalen Gliederung des jeweiligen Gremiums entsprechen. Ausschüsse können zu ihren Sitzungen Sachverständige hinzuziehen. (...)</p> <p>(13) <b>Auf Anordnung des Vorsitzenden des Gremiums können Gremiensitzungen in Form einer digitalen Sitzung stattfinden. Ebenso kann auf</b> Anordnung des Vorsitzenden des Gremiums <del>kann ein das</del> Gremium Beschlüsse im schriftlichen Verfahren, einer Video- oder Telefonkonferenz oder unter Nutzung ähnlicher elektronischer Medien fassen, sofern nicht wenigstens 10 % der Mitglieder dieses Gremiums diesem Verfahren widersprechen. Dies gilt in gleicher Weise auch für Wahlen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 13 Abs. 9 entsprechend. Beschlüsse und Wahlen können auch außerhalb von Präsenzsitzungen elektronisch durchgeführt werden. Die dabei eingesetzten Verfahren müssen dem aktuellen Stand der Technik und der Datenschutzbestimmungen entsprechen. Sie sollen zudem in ihren wesentlichen Verfahrensbestandteilen zertifiziert sein. Bei der Durchführung von elektronischen Wahlen sind insbesondere die allgemeinen Wahlgrundsätze (Allgemein, Unmittelbar, Frei, Gleich und Geheim) zu gewährleisten (...)</p>	<p>Digitale Gremiensitzung</p>
<p><b>§ 15 Aufgaben des Verbandsvorstandes</b> (...)</p> <p>(6) Der Verbandsvorstand ist insbesondere verpflichtet: (...)</p> <p>7. Verbandsrat, Verbandstag, Regionaltage und Fachräte sowie deren Ausschüsse einzuberufen, die in der Verbandssatzung vorgesehenen Berichte zu erstatten und die erforderliche Beschlussfassung herbeizuführen (...)</p>	<p><b>§ 15 Aufgaben des Verbandsvorstandes</b> (...)</p> <p>(6) Der Verbandsvorstand ist insbesondere verpflichtet: (...)</p> <p>7. Verbandsrat, Verbandstag, <b>Mitgliederversammlungen</b>, Regionaltage und Fachräte sowie deren Ausschüsse einzuberufen, die in der Verbandssatzung vorgesehenen Berichte zu erstatten und die erforderliche Beschlussfassung herbeizuführen (...)</p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitglieder- versammlungen</p>



<p>(2) Der Verbandstag wird vom Vorstand einberufen. Die Mitglieder sind unter Einhaltung einer Frist von mindestens vier Wochen schriftlich zum Verbandstag einzuladen. Mit der Einladung ist die Tagesordnung bekanntzugeben. Ort, Zeit und Tagesordnung des Verbandstages sind außerdem mindestens vier Wochen vorher im Internetauftritt des Verbandes zu veröffentlichen.</p>	<p>Wahlen eingesetzten Verfahren müssen dem aktuellen Stand der Technik und der Datenschutzbestimmungen entsprechen. Sie sollen zudem in ihren wesentlichen Verfahrensbestandteilen zertifiziert sein. Bei der Durchführung von elektronischen Wahlen sind insbesondere die allgemeinen Wahlgrundsätze (Allgemein, Unmittelbar, Frei, Gleich und Geheim) zu gewährleisten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 23 entsprechend.</p> <p>(2) Der Verbandstag wird vom Vorstand einberufen. Die Mitglieder sind unter Einhaltung einer Frist von mindestens vier Wochen schriftlich <b>oder in Textform</b> zum Verbandstag einzuladen. Mit der Einladung ist die Tagesordnung bekanntzugeben. Ort, Zeit und Tagesordnung des Verbandstages sind außerdem mindestens vier Wochen vorher im Internetauftritt des Verbandes zu veröffentlichen.</p>	<p>Einladung auch per Mail</p>
<p><b>§ 25 Aufgaben des Verbandstages</b> Der Verbandstag ist zuständig für (...) 2. die Wahl der Verbandsratsmitglieder auf Nominierung durch die Regionaltage gemäß § 29; die Wahl soll gemeinsam (en bloc) erfolgen; (...)</p>	<p><b>§ 25 Aufgaben des Verbandstages</b> Der Verbandstag ist zuständig für (...) 2. die Wahl der Verbandsratsmitglieder auf Nominierung durch die Regionaltage <b>in der Fachvereinigung gemäß § 26 Abs.1 Nr. 1 sowie durch die Mitgliederversammlungen in den Fachvereinigungen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 – 5 gemäß § 29;</b> die Wahl soll gemeinsam (en bloc) erfolgen; (...)</p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitglieder- versammlungen</p>

<p><b>§ 26 Fachvereinigungen und Regionaltage</b></p> <p>(...)</p> <p>(2) Die Verbandsmitglieder gehören der dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit entsprechenden Fachvereinigung an und werden einem dort bestehenden Regionaltag zugeordnet. Auf Antrag kann ein Mitglied auch einem weiteren Regionaltag zugeordnet werden. Die Zuordnungen erfolgen durch den Vorstand; im Zuge der Zuordnung nach Satz 2 legt der Vorstand zugleich den Regionaltag fest, in dem das antragstellende Mitglied das passive Wahlrecht ausschließlich ausüben kann.</p> <p>(3) Für die Fachvereinigungen vollzieht sich die Willensbildung in den Regionaltagen und Fachräten. Der Verbandsrat bildet innerhalb der Fachvereinigungen nach räumlichen und/oder branchenspezifischen Gesichtspunkten Regionaltage. Dabei ist zugleich die auf jeden Regionaltag entfallende Zahl von Mandaten für den Verbandsrat und den Fachrat unter Beachtung der Vorgaben nach § 30 Abs. 1 Satz 2 festzulegen und bei Bedarf für räumlich gegliederte Regionaltage, die mehrere Bundesländer umfassen, die Zuordnung der Mandate zu Bundesländern vorzunehmen</p>	<p><b>§ 26 Fachvereinigungen, Regionaltage und Mitgliederversammlungen</b></p> <p>(...)</p> <p>(2) Die Verbandsmitglieder gehören der dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit entsprechenden Fachvereinigung an und werden <b>in der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften gemäß § 26 Abs.1 Nr. 1</b> einem dort bestehenden Regionaltag zugeordnet. Auf Antrag kann ein Mitglied <b>in der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften</b> auch einem weiteren Regionaltag zugeordnet werden. Die Zuordnungen erfolgen durch den Vorstand; im Zuge der Zuordnung nach Satz 2 legt der Vorstand zugleich den Regionaltag fest, in dem das antragstellende Mitglied das passive Wahlrecht ausschließlich ausüben kann.</p> <p>(3) Für die Fachvereinigungen vollzieht sich die Willensbildung in den <b>Regionaltagen in der Fachvereinigung gemäß § 26 Abs.1 Nr. 1, in den Mitgliederversammlungen in den Fachvereinigungen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 – 5</b> und Fachräten. Der Verbandsrat bildet innerhalb der <b>Fachvereinigungen der Kreditgenossenschaften</b> nach räumlichen und/oder branchenspezifischen Gesichtspunkten Regionaltage. Dabei ist zugleich die auf jeden Regionaltag entfallende Zahl von Mandaten für den Verbandsrat und den Fachrat unter Beachtung der Vorgaben nach § 30 Abs. 1 Satz 2 festzulegen und bei Bedarf für räumlich gegliederte Regionaltage, die mehrere Bundesländer umfassen, die Zuordnung der Mandate zu Bundesländern vorzunehmen. <b>Die Mitgliederversammlungen in den Fachvereinigungen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 – 5 werden von den Mitgliedern der jeweiligen Fachvereinigung gebildet. Bei Wahlen und Nominierungen soll in den Mitgliederversammlungen auf eine ausgewogene regionale Verteilung der zu besetzenden Mandate geachtet werden.</b></p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitgliederversammlungen</p>
---	---	---

<p><b>§ 27 Zuständigkeit der Regionaltage</b></p> <p>Der Regionaltag ist zuständig für:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Erfahrungsaustausch über Angelegenheiten der jeweiligen Fachvereinigung,</li> <li>2. die Nominierung der auf den Regionaltag entfallenden Mitglieder des Verbandsrates zur Wahl durch den Verbandstag,</li> <li>3. die Wahl der auf den Regionaltag entfallenden Mitglieder des Fachrates,</li> <li>4. die Durchführung von Nachnominierungen bei Wegfall von durch ihn gewählten Mitgliedern des Verbandsrates und die Nachwahl von durch ihn gewählten Mitgliedern des Fachrates für den Rest der laufenden Amtsperiode</li> </ol>	<p><b>§ 27 Zuständigkeit der Regionaltage und Mitgliederversammlungen</b>  Die Regionaltage und Mitgliederversammlungen sind <del>ist</del> zuständig für:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Erfahrungsaustausch über Angelegenheiten der jeweiligen Fachvereinigung,</li> <li>2. die Nominierung der auf den Regionaltag bzw. die Mitgliederversammlung entfallenden Mitglieder des Verbandsrates zur Wahl durch den Verbandstag,</li> <li>3. die Wahl der auf den Regionaltag bzw. die Mitgliederversammlung entfallenden Mitglieder des Fachrates,</li> <li>4. die Durchführung von Nachnominierungen bei Wegfall von durch ihn gewählten Mitgliedern des Verbandsrates und die Nachwahl von durch ihn gewählten Mitgliedern des Fachrates für den Rest der laufenden Amtsperiode</li> </ol>	<p>Auflösung der Regionaltage  Ware und Einführung von Mitgliederversammlungen</p>
<p><b>§ 28 Stimmberechtigung und Beschlussverfahren im Regionaltag</b></p> <p>(1) Jedes vertretene Mitglied des Regionaltages hat eine Stimme. Zur Abstimmung berechtigt ist nur der mit schriftlicher Vollmacht versehene Vertreter dieses Mitgliedes. Eine Übertragung von Stimmrechten ist ausgeschlossen.  (...)</p>	<p><b>§ 28 Stimmberechtigung und Beschlussverfahren im Regionaltag und in der Mitgliederversammlung</b></p> <p>(1) Jedes vertretene Mitglied des Regionaltages bzw. der Mitgliederversammlung hat eine Stimme. Zur Abstimmung berechtigt ist nur der mit schriftlicher Vollmacht versehene Vertreter dieses Mitgliedes. Eine Übertragung von Stimmrechten ist ausgeschlossen. (...)</p>	<p>Auflösung der Regionaltage  Ware und Einführung von Mitgliederversammlungen</p>

<p><b>§ 29 Durchführung von Wahlen zu den Fachräten und Nominierung zur Wahl in den Verbandsrat</b></p> <p>(1) (...). Der Vorstand unterrichtet die Mitglieder von den Beschlüssen des Verbandes unter Mitteilung der Zahl der in den einzelnen Regionaltagen zu besetzenden Mandate. Er lädt im Einvernehmen mit dem jeweiligen Vorsitzenden des Regionaltages zu einer Wahl- und Nominierungsversammlung ein, für die § 28 entsprechend gilt. Der Vorstand oder ein von ihm benannter Vertreter ist berechtigt, an der Wahl- und Nominierungsversammlung teilzunehmen.</p> <p>(2) Vertreter jedes Mitgliedes können für die im Regionaltag zu vergebenden Mandate kandidieren; sie müssen die nach der Satzung vorgeschriebenen persönlichen Eigenschaften für die Mitgliedschaft in Verbandsrat oder Fachrat haben.</p> <p>(3) Einsprüche von Mitgliedern gegen die Ordnungsmäßigkeit der Wahl- und Nominierungsdurchführung können nur in der Wahl- und Nominierungsversammlung erhoben werden, sie sind dort zu protokollieren oder nach Widerspruchserhebung innerhalb von 14 Tagen schriftlich beim Vorsitzenden des Regionaltages und dem Vorstand einzureichen. Über die Einsprüche entscheidet der Verbandsrat verbandsintern endgültig; dieser kann eine Wiederholung der Wahl anordnen.</p>	<p><b>§ 29 Durchführung von Wahlen zu den Fachräten und Nominierung zur Wahl in den Verbandsrat</b></p> <p>(1) (...). Der Vorstand unterrichtet die Mitglieder von den Beschlüssen des Verbandes unter Mitteilung der Zahl der in den einzelnen Regionaltagen bzw. Mitgliederversammlungen zu besetzenden Mandate. Er lädt im Einvernehmen mit dem jeweiligen Vorsitzenden des Regionaltages für die Fachvereinigung gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 1 sowie im Einvernehmen mit dem jeweiligen Vorsitzenden des Fachrates für die Fachvereinigungen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 - 5 zu einer Wahl- und Nominierungsversammlung ein, für die § 28 entsprechend gilt. Der Vorstand oder ein von ihm benannter Vertreter ist berechtigt, an der Wahl- und Nominierungsversammlung teilzunehmen.</p> <p>(2) Vertreter jedes Mitgliedes können für die im Regionaltag bzw. in der Mitgliederversammlung zu vergebenden Mandate kandidieren; sie müssen die nach der Satzung vorgeschriebenen persönlichen Eigenschaften für die Mitgliedschaft in Verbandsrat oder Fachrat haben.</p> <p>(3) Einsprüche von Mitgliedern gegen die Ordnungsmäßigkeit der Wahl- und Nominierungsdurchführung können nur in der Wahl- und Nominierungsversammlung erhoben werden, sie sind dort zu protokollieren oder nach Widerspruchserhebung innerhalb von 14 Tagen schriftlich beim Vorsitzenden des Regionaltages für die Fachvereinigung gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 1 n sowie beim jeweiligen Vorsitzenden des Fachrates für die Fachvereinigungen gemäß § 26 Abs. 1 Nr. 2 - 5 und dem Vorstand einzureichen. Über die Einsprüche entscheidet der Verbandsrat verbandsintern endgültig; dieser kann eine Wiederholung der Wahl anordnen.</p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitglieder- versammlungen</p>
---	---	---

<p>(4) Der Vorstandsvorstand fasst die Wahl- und Nominierungsergebnisse aus den einzelnen Regionaltagen zusammen und gibt sie den Mitgliedern durch Rundschreiben und Veröffentlichung im Internetauftritt des Verbandes bekannt. Die Bekanntmachung kann bei Verzögerungen in der Wahl- und Nominierungsdurchführung auch erfolgen, wenn mindestens <math>\frac{3}{4}</math> der Mitglieder der jeweiligen Gremien gewählt oder nominiert sind.</p> <p>Werden Nachnominierungen wegen Wegfalls von Mitgliedern des Verbandsrates oder Nachwahlen eines Fachrates notwendig, erfolgen diese in den jeweils entsendenden Regionaltagen für den Rest der laufenden Amtsperiode. Es gelten die Bestimmungen von Abs. 1 bis Abs. 3 entsprechend. Die Bekanntmachung der Ergebnisse einer Nachwahl erfolgt jedoch ausschließlich unverzüglich im Internetauftritt des Verbandes.</p>	<p>(4) Der Vorstandsvorstand fasst die Wahl- und Nominierungsergebnisse aus den einzelnen Regionaltagen zusammen und gibt sie den Mitgliedern durch <del>Rundschreiben und</del> Veröffentlichung im Internetauftritt des Verbandes bekannt. Die Bekanntmachung kann bei Verzögerungen in der Wahl- und Nominierungsdurchführung auch erfolgen, wenn mindestens <math>\frac{3}{4}</math> der Mitglieder der jeweiligen Gremien gewählt oder nominiert sind.</p> <p>Werden Nachnominierungen wegen Wegfalls von Mitgliedern des Verbandsrates oder Nachwahlen eines Fachrates notwendig, erfolgen diese in den jeweils entsendenden Regionaltagen <del>bzw. Mitgliederversammlungen</del> für den Rest der laufenden Amtsperiode. Es gelten die Bestimmungen von Abs. 1 bis Abs. <del>3 4</del> entsprechend. <del>Die Bekanntmachung der Ergebnisse einer Nachwahl erfolgt jedoch ausschließlich unverzüglich im Internetauftritt des Verbandes.</del></p>	<p>Veröffentlichung im Internet als Standard festlegen</p> <p>Obsolet nach Streichung in Abs. 4.</p>
<p><b>§ 30 Zusammensetzung und Bestellung der Fachräte</b></p> <p>(1) Die Mitglieder der Fachräte der Fachvereinigungen werden nach Maßgabe des § 29 von den Regionaltagen gewählt bzw. nach Maßgabe des Abs. 2 entsandt.</p> <p>(3) Die Fachräte können zusätzlich Vertreter von dem Genossenschaftswesen nahestehenden oder den Verbandsmitgliedern verbundenen Organisationen und Institutionen kooptieren.</p>	<p><b>§ 30 Zusammensetzung und Bestellung der Fachräte</b></p> <p>(1) Die Mitglieder der Fachräte der Fachvereinigungen werden nach Maßgabe des § 29 von den Regionaltagen <del>bzw. Mitgliederversammlungen</del> gewählt bzw. nach Maßgabe des Abs. 2 entsandt. (...)</p> <p>(3) Die Fachräte können zusätzlich Vertreter von dem Genossenschaftswesen nahestehenden oder den Verbandsmitgliedern verbundenen Organisationen und Institutionen kooptieren. <del>Sofern der Vorsitzende des Verbandsrates des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. eine Organstellung bei einem Mitglied des Verbandes hat, wird dieser vom Fachrat der Fachvereinigung der Kreditgenossenschaften kooptiert. Die Kooptierten haben kein Stimmrecht.</del></p>	<p>Auflösung der Regionaltage Ware und Einführung von Mitglieder- versammlungen</p> <p>Kooptation BVR- Verbandsratsvor- sitzender zur Verzahnung BVR- Gremienarbeit</p>

<p><b>§ 31 Aufgaben des Fachrates</b> Die Aufgaben des Fachrates sind (...)</p> <p>3. die vorbereitende Erörterung von Anträgen zur Vorlage an den Vorstand, den Verbandsrat und die Regionaltagung, (...)</p>	<p><b>§ 31 Aufgaben des Fachrates</b> Die Aufgaben des Fachrates sind (...)</p> <p>3. die vorbereitende Erörterung von Anträgen zur Vorlage an den Vorstand, den Verbandsrat, <b>die Mitgliederversammlungen</b> und die Regionaltagung, (...)</p> <p>6. Einem Fachrat oder einem Ausschuss eines Fachrates können von Gemeinschaftseinrichtungen des Verbandes Fragen zur Entscheidung vorgelegt werden.</p>	<p>Auflösung der Regionaltagung Ware und Einführung von Mitgliederversammlungen</p> <p>Satzungsverankerung für best. Aufgaben der Arbeitsausschüsse (z.B. Markt und Produkte für den Marketingfonds)</p>
<p><b>§ 34 Übergangsvorschrift</b> Mit der Eintragung der Neufassung der Satzung endet die Amtszeit der vorher gewählten oder benannten Mitglieder von Fachräten, des Verbandsrates und des Verwaltungsrates und etwaiger von diesen Gremien gebildeter Ausschüsse. Zum gleichen Zeitpunkt werden die durch Beschlussfassung der Mitgliederversammlung des Genossenschaftsverbandes e. V. vom 27.04.2017 bestimmten Personen Mitglieder dieser Gremien sowie der Prüfungskommission und des Personalausschusses des Verbandsrates gemäß § 19 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3. Die Amtsperiode für die Tätigkeit dieser Personen endet zum 30.06.2021. Bei Nachwahlen und Nachnominierungen, die vor dem Ablauf der Amtsperiode gemäß Satz 3 erforderlich werden, können nur Personen gewählt und nominiert werden, die Vertreter eines Mitglieds sind, das zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der in Satz 1 genannten Neufassung der Satzung dem gleichen Verband angehört hat, dem auch das Mitglied angehörte, dessen Vertreter weggefallen ist.</p>	<p><del><b>§ 34 Übergangsvorschrift</b> Mit der Eintragung der Neufassung der Satzung endet die Amtszeit der vorher gewählten oder benannten Mitglieder von Fachräten, des Verbandsrates und des Verwaltungsrates und etwaiger von diesen Gremien gebildeter Ausschüsse. Zum gleichen Zeitpunkt werden die durch Beschlussfassung der Mitgliederversammlung des Genossenschaftsverbandes e. V. vom 27.04.2017 bestimmten Personen Mitglieder dieser Gremien sowie der Prüfungskommission und des Personalausschusses des Verbandsrates gemäß § 19 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 3. Die Amtsperiode für die Tätigkeit dieser Personen endet zum 30.06.2021. Bei Nachwahlen und Nachnominierungen, die vor dem Ablauf der Amtsperiode gemäß Satz 3 erforderlich werden, können nur Personen gewählt und nominiert werden, die Vertreter eines Mitglieds sind, das zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der in Satz 1 genannten Neufassung der Satzung dem gleichen Verband angehört hat, dem auch das Mitglied angehörte, dessen Vertreter weggefallen ist.</del></p>	<p>Streichung, da mit neuer Mandatsperiode obsolet</p>



**Beschlussvorlage**  
**zum Tagesordnungspunkt 9**

„Wahl der Verbandsratsmitglieder auf Nominierung der Regionaltage“

**Anlagen:**

- Übersicht der Nominierungen zur Wahl in den Verbandsrat



## Nominiert zur Wahl in den Verbandsrat

Nominierung durch Regionaltag	Vorname	Nachname	Unternehmen
A1	Wilfried	Krieg	Agrargenossenschaft eG Welsickendorf
A2	Jan	Gumpert	Agraset - Agrargenossenschaft eG Naundorf bei Rochlitz
B1	Stefan	Lohmeier	Volksbank Raiffeisenbank eG
B2	Jan	Mackenberg	Volksbank eG, Osterholz- Scharmbeck
B3	Ralf	Schulz	Volksbank eG, Wolfenbüttel
B4	Frank Robby	Wallis	Brandenburger Bank Volksbank Raiffeisenbank eG
B5	Leonhard	Zintl	Volksbank Mittweida eG
B6	Peter	Dr. Hanker	Volksbank Mittelhessen eG
B7	Michael	Mahr	Volksbank Darmstadt - Südhessen eG
B8	Rudolf	Müller	Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
B9	Andreas	Kämmerling	Volksbank Herford-Mindener Land eG
B10	Peter	Dr. Bottermann	Volksbank Ruhr Mitte eG
B11	Ulf	Lange	Volksbank Rhein-Lippe eG
B12	Markus	Bärenfänger	Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
B13	Markus	Dünnebacke	Dortmunder Volksbank eG
B14	Michael	Hoeck	Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG
E1	Henning	Dr. von Stechow	PROKON Regenerative Energien eG
E2	Christian	Breunig	Energiegenossenschaft Odenwald eG



Nominierung durch Regionaltag	Vorname	Nachname	Unternehmen
G1	Volker	König	MEGA eG
G2	Dieter	Bernhardt	TIFA eG
G3	Jörg	Lecke	DEG Dach-Fassaden-Holz eG
G4	Rudolf Hermann	Saken	GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG
L1	Rüdiger	Baehr	Raiffeisen-Warengenossenschaft Stendal eG, Stendal
L2	Folkert	Groeneveld	Agrarhandel und Transport GmbH
L3	Wilhelm	Behrens	Viehvermarktungsgemeinschaft Aller-Weser-Hunte eG
L4	Paul	Uppenkamp	Raiffeisen Beckum eG
L5	Karl	van Bebber	RWG Rheinland eG
L6	Henning	Seibert	Moselland eG - Winzergenossenschaft -

### Beschlussvorschlag:

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. wählt gemäß § 25 Nr. 2 der Satzung des Verbandes auf Basis der Nominierung der Regionaltage gemäß § 29 der Satzung des Verbandes die in der Tabelle aufgeführten Personen in den Verbandsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. der Mandatsperiode vom 01.07.2021 bis 30.06.2025.**